

GROSSE KREISSTADT



● **BERICHT**

**über die Prüfung des Jahresabschlusses
für das Wirtschaftsjahr 2019
des Eigenbetriebs Stadtwerke
Kirchheim unter Teck**

| INHALTSÜBERSICHT | Seite |
|--|----------------|
| I.) Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der Prüfung | 3 - 6 |
| II.) Grundlagen der Prüfung | 7 |
| 2.1 Prüfungsauftrag | 7 |
| 2.2 Prüfungszeitraum | 7 |
| 2.3 Inhalt der Prüfung und Prüfungsumfang | 7 |
| 2.4 Prüfungsdurchführung | 7 - 8 |
| 2.5 Prüfungsunterlagen | 8 |
| III.) Ergänzende Kassen- und Belegprüfungen | 9 |
| 3.1 Belegprüfung | 9 |
| 3.2 Kassenprüfungen | 9 |
| 3.3 Überörtliche Prüfung | 9 |
| IV.) Vermögens- und Finanzlage | 10 - 14 |
| 4.1 Betriebliche Gesamtentwicklung | 10 |
| 4.2 Bilanzstruktur und Vermögensplananalyse | 10 - 12 |
| 4.3 Ertragslage | 13 - 14 |
| V.) Bilanz – Bilanzveränderungen im Wirtschaftsjahr 2018 | 15 - 22 |
| 5.1 Aktivseite | 15 - 19 |
| 5.1.1 Anlagevermögen | 15 |
| 5.1.2 Sachanlagen | 15 - 17 |
| 5.1.3 Finanzanlagen | 17 - 18 |
| 5.1.4 Umlaufvermögen | 18 - 19 |
| 5.1.5 Vorräte | 19 |
| 5.1.6 Forderungen | 19 |
| 5.2 Passivseite | 19 - 22 |
| 5.2.1 Eigenkapital | 19 - 20 |
| 5.2.2 Verbindlichkeiten | 21 |
| 5.2.2.1 Darlehensaufnahmen und Verschuldung | 21 - 22 |
| 5.2.2.2 Verbindlichkeiten und Kassenkredite gegenüber der Stadt | 22 |
| VI.) Erfolgsrechnung – Gewinn- und Verlustrechnung | 23 - 32 |
| 6.1 Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung | 23 |
| 6.2 Erträge | 23 - 24 |
| 6.3 Aufwendungen | 24 - 25 |
| 6.4 Zuordnung des Jahresergebnisses auf die einzelnen Betriebsbereiche | 25 |
| 6.5 Jahresergebnis Wasserversorgung | 25 - 26 |
| 6.6 Jahresergebnis Parkhausbetrieb | 26 - 27 |
| 6.7 Jahresergebnis Beteiligung Energie Kirchheim unter Teck | 27 - 28 |
| 6.8 Jahresergebnis Strom und Wärme | 28 - 29 |
| 6.8 Jahresergebnis Bäderbetrieb | 29 - 32 |

I. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der Prüfung

Vermögensrechnung – Bilanzwerte:

Die Bilanzsumme weist im Wirtschaftsjahr 2019 ein Volumen von insgesamt 32.864.958 EUR aus (Vorjahr: 32.820.343 EUR).

Bei den Vermögenswerten ist ein Anlagevermögen in Form von Sach- und Finanzanlagen in Höhe von rund 30.586.000 EUR vorhanden (=93,1 %). Die Werte des kurzfristigen Umlaufvermögens –also die Kassenmittel und Forderungen– belaufen sich auf rund 2.279.000 EUR (= 6,9 %).

Die Investitionen in Höhe von rund 1.585.000 EUR waren im Wirtschaftsjahr 2019 höher als die planmäßigen Abschreibungen und Anlagenabgänge. Das Anlagevermögen erhöht sich gegenüber dem Vorjahr von 29.984.000 EUR auf 30.586.000 EUR. Das Sachanlagevermögen verringert sich gegenüber dem Vorjahr von 21.303.000 EUR auf 20.690.000 EUR. Dies hat noch einen Restwert von rund 34,9% des ursprünglichen Anschaffungswertes, so dass 65,1% des gesamten Anschaffungswertes der Sachanlagen (ca. 38.590.000 EUR) bereits abgeschrieben sind.

Die Finanzierung der Vermögenswerte stammt mit 18.684.000 EUR aus dem Eigenkapital und mit rund 14.181.000 EUR aus Fremdkapital. Der Eigenbetrieb der Stadtwerke weist damit eine Eigenkapitalquote von 56,9% sowie eine Fremdkapitalquote von 43,1% aus, und hat damit ein ausreichend starkes Eigenkapitalfundament, das sich im Vergleich zum Vorjahr (46,2%) erneut weiter gefestigt hat. Der Anteil des Stammkapitals am Eigenkapital beträgt 6.787.000 EUR (= 36,3% des Eigenkapitals).

Das Eigenkapital ist um rund 11.902.000 EUR geringer als das Anlagevermögen in Höhe von 30.586.000. Insgesamt sind 61,1% des Anlagevermögens (Vorjahr: 58,9%) über Eigenkapital finanziert.

Liquide Mittel:

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2019 kassenmäßig rund 355.000 EUR mehr Einnahmen vereinnahmt als Ausgaben getätigt. Diese Kassenmehreinnahme hat den Bestand der liquiden Mittel von -1.555.686 EUR auf -1.200.699 EUR verbessert. Der Mehreinnahmen resultieren vor allem aus dem Verlustausgleich Bäderbetrieb durch die Stadt sowie einer Darlehensaufnahme in Höhe von 203.000 EUR. Die liquiden Mittel sind aufgebraucht, so dass künftig vermehrt Kreditaufnahmen erforderlich werden.

Insgesamt verfügen die Stadtwerke noch über Forderungen von 2.037.000 EUR (davon 303.000 EUR gegenüber der Stadt). Die Verbindlichkeiten betragen 13.156.000 EUR und übersteigen den Bestand an Forderungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt belaufen sich auf 2.074.000 EUR. Von den gesamten Verbindlichkeiten sind 10.183.000 EUR langfristig zu tilgen (davon 8.089.000 EUR mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren); 2.973.000 EUR sind kurzfristiger Natur.

Verwendung der Finanzmittel:

Aus den Finanzierungsmitteln sind in 2019 Investitionen in das Anlagevermögen von rund 1.585.000 EUR (Vorjahr: 2.613.400 EUR) getätigt worden. Dies stellt gegenüber dem Vorjahr eine Reduzierung von rund 1.028.000 EUR dar.

Schwerpunkt der Investitionen lag beim Betriebszweig Wasserversorgung (376.346 EUR), den Investitionen beim Freibad (255.258 EUR) für den Abschluss der Sanierung Freibad sowie bei der Sparte Strom und Wärme (238.154 EUR ohne Ertragszuschüsse). Bei den Finanzanlagen wurden thesaurierte Gewinne der Energie Kirchheim GmbH&CO.KG der Vorjahre in Beteiligungswerte umgewandelt

(928.000 EUR) sowie die neue Beteiligung in den Windpark Westhausen (290.000 EUR) abgebildet. Darüber hinaus sind noch Darlehensverbindlichkeiten von rund 432.000 EUR getilgt worden.

Entwicklung der Verschuldung:

In 2019 sind langfristige Darlehen gegenüber Kreditinstituten und sonstigen Dritten i.H. von rund 432.000 EUR getilgt worden. Die Gesamtsumme der aufgenommenen Darlehen betragen zum 31.12.2019 10.447.000 EUR (VJ 10.676.000 EUR). In 2019 waren im ursprünglichen Wirtschaftsplan Kreditaufnahmen i.H. von 5.260.000 EUR veranschlagt, tatsächlich wurden 203.000. EUR neu aufgenommen. Die Ausgaben für Investitionen des Eigenbetriebes wurden hauptsächlich aus dem laufenden Kassenbestand der Einheitskasse bestritten.

Zum 31.12.2019 (41.822 Einwohner) ergibt sich für die Stadtwerke somit ein Schuldenstand von 249,80 EUR pro Einwohner (Vorjahr 2018: 257,34 EUR). Insgesamt hat sich der Schuldenstand in 2019 pro Einwohner wieder etwas vermindert. Trotz der weiteren Aufnahme eines Darlehen auf dem allgemeinen Kreditmarkt haben sich, die Aufwendungen für Schuldendienste geringfügig verringert und betragen 2019 insgesamt 81.500 EUR (Vorjahr 2018: 82.100).

Durch den hohen Bestand an Liquiden Mitteln in der Einheitskasse und der dadurch drohenden Negativzinsen, ist künftig zu empfehlen von weiteren Kreditaufnahmen vorläufig abzusehen und Kredite gegenüber der Stadt in Anspruch zu nehmen.

Erfolgsrechnung - Gewinn und Verlustergebnis:

Im Wirtschaftsjahr 2019 überwiegen die Erträge in Höhe von rd. 7.193.000 EUR gegenüber den gesamten Aufwendungen in Höhe von 7.099.000 EUR, so dass ein Jahresgewinn in Höhe von 94.000 EUR nach Steuern ausgewiesen wurde.

Eine wesentliche Rolle hinsichtlich des Gewinns im Betriebsergebnis spielt, dass beim Freibad (-844.000 EUR) und dem Betriebszweig Strom und Wärme (-97.000 EUR) zwar jeweils ein Verlust entstanden ist, dieser jedoch durch das Gewinnergebnis der Wasserversorgung von 850.000 EUR, des Überschusses der ENKI von 139.000 EUR sowie dem Parkhausverpachtungsbetrieb 46.000 EUR ausgeglichen werden konnte.

Mit dem erzielten Überschuss der Wasserversorgung konnte die Konzessionsabgabe voll erwirtschaftet und der aus der Wasserversorgung als Mindestgewinn anzustrebenden Ertrag für den Gemeindehaushalt erzielt werden (1,5 % des Sachanlagevermögens =199.222 EUR).

Kostenentwicklung des Bäderbetriebes:

Das rein betriebliche Geschäftsergebnis aus dem laufenden Badebetrieb im Jahr 2018 weist ein Defizit von -844.415 EUR auf.

Der Fehlbetrag beim Freibad hat sich gegenüber dem Vorjahr 2018 (-729.664 EUR) um 114.751 EUR verschlechtert. Nach der Entnahme des Stammkapitales 2016 in Höhe von 5.000.000 EUR werden keine Finanzerträge mehr generiert. In den Jahren 2008 und 2009 hatte der Abmangel beim Freibad vergleichsweise nur 375.000 EUR bzw. 398.000 EUR betragen, ehe sich in 2010 ein erster spürbarer Anstieg des Fehlbetrages auf 490.000 EUR ergab, der sich in den Folgejahren nun bis zum Haushaltsjahr 2019 fast verdoppelt und kontinuierlich etabliert hat.

Der Kostendeckungsgrad der betrieblichen Erträge zu den Aufwendungen ist beim Freibad von 34,5% in 2009 bzw. 32,0% in 2010 und 17,8% in 2014 auf 28,8% in 2015 wieder angestiegen. In 2019 hat sich der Kostendeckungsgrad wieder auf 26,6% gesteigert, nach den Vorjahrestief 2018 von 19,2 %.

Zusätzlich ist beim Ergebnis des Bäderbetriebs zu berücksichtigen, dass durch die Verpflichtungen aus der Nutzungsvereinbarung des Hallenbades mit der Gde. Dettingen zur Durchführung des Schul- und Vereinsschwimmens separat Aufwendungen von rund 217.000 EUR (Vorjahr rund 205.000 EUR) für Jahresstunden Schul- u. Vereinsschwimmen angefallen sind. Außerdem sind Schülerbeförderungskosten von rund 37.000 EUR sowie Kosten für Ertüchtigung / Investitionskosten Kooperation Hallenbad Dettingen in Höhe von 156.372 EUR entstanden, die im Ergebnis des Bäderbetrieb nicht enthalten sind. Diese Zahlungen in Höhe von insgesamt rd. 400.000 EUR sind über den städtischen Kernhaushalt geleistet.

Zusätzlich werden durch die neue Bäderkooperation und Personalbereitstellung höhere Personalkosten auf die Stadt Kirchheim unter Teck zukommen und den Abmangel im Bereich Bäderbetrieb vergrößern. Diese Aufwendungen belasten die städtische Haushaltsrechnung, da ein Verlustausgleich beim Abmangel Bäderbetrieb durch die Stadt stattfindet.

Entwicklungen und Aussichten der Stadtwerke:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 24.07.2019 und 10.11.2020 neue Betriebssatzungen für die Stadtwerke beschlossen die den Stadtwerken eine höhere Eigenkompetenz und mehr Handlungsspielraum zuspricht.

In den Gemeinderatsitzungen vom 15.05.2019 und 24.06.2020 wurde der Beschluss für den An- und Neubau eines Verwaltungsgebäudes der Stadtwerke in der Hans-Böckler Straße 3 gefasst. Das Verwaltungsgebäude soll Vorbildcharakter für zukünftige Bauweisen haben, wird nachhaltig erstellt und betrieben. Der Spatenstich für das 4 Mio. Projekt ist auf den 04.10.2021 disponiert.

Die Verlängerung der Wasserkonzession mit den Stadtwerken wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 16.12.2020 beschlossen.

Im Bereich der Beteiligungen wurde in einen 1% Anteil am Windpark Aalen-Waldhausen GmbH investiert, die Entscheidung wurde am 15.05.2019 durch den Gemeinderat getroffen. Für eine Beteiligung am Windpark Falkenhöhe und am Solarpark Speichersdorf liegen bereits Beschlüsse des Gemeinderates vor.

Die Fertigstellung der Heizzentrale im Steingauquartier ist für Mitte 2020 geplant. In diesem Bereich der Stadtwerke wird in den kommenden Jahren ein großes Anlagevermögen geschaffen werden, mit der Zielsetzung auf Amortisation und einer Gewinnerwartung.

Mit der Entscheidung vom 21.04.2021 wird der Neubau einer Heizzentrale zur Wärmeversorgung des Technischen Zentrums, des Baubetriebshofes, der May-Eyth-Schule und der Jakob-Friedrich-Schöllkopf-Schule beschlossen. In der Eduard-Mörke-Schule ist eine weitere Heizzentrale geplant.

Die Parkhaus GmbH wurde Anfang 2020 aufgelöst und wird als Teil der Stadtwerke geführt.

Der steuerlicher Querverbund zwischen einem Stromvertrieb in Verbindung mit dem Freibad wurde vom Finanzamt geprüft. Der Bau eines Erdgas-Blockheizkraftwerkes für die Wärmeversorgung im Freibad wird bereits ausgeschrieben; als eine der Bedingungen für die Umsetzung des steuerlichen Querverbunds zwischen dem Bäderbetrieb und den restlichen Betriebszweigen.

In der Gemeinderatssitzung vom 21.04.2021 wurde den Stadtwerken der Ausbau und die Weiterentwicklung des kommunalen Energiemanagements sowie die Aufgaben der Stadt im kommunalen Energiemanagement übertragen.

Der Schuldenstand der Stadtwerke ist durch die oben genannten Maßnahmen angestiegen und wird in den nächsten Jahren noch weiter steigen und die Zahlen des Stadtwerks nachhaltig verändern. In den vergangenen Jahren hat sich das Anlagevermögen erhöht und das Umlaufvermögen vermindert. Insgesamt ist der Eigenbetrieb dadurch anlagenintensiver geworden, umgekehrt stehen vor allem weniger liquide Kassenmittel für Investitionen zur Verfügung. Parallel dazu sind in den vorherigen 5 Jahren Jahresverluste oder nur geringe Jahresüberschüsse erwirtschaftet worden. Die Ertragskraft des Eigenbetriebs Stadtwerke ist alleine nicht ausreichend, um die ambitionierten Investitionen des expandierenden Betriebs der Stadtwerke zu finanzieren. Gewinne können derzeit aus dem Bereich Beteiligung (ENKI), Parkhaus und Wasserversorgung erwartet werden. Im Chancen- und Risikobericht des Jahresabschlusses der ENKI wird auf die erforderlichen Investitionen in die Strom- und Gasnetze hingewiesen, sowie auf die tendenziell sinkenden Pachtentgelte, so dass es problematisch werden könnte, hier auf hohe Gewinne zu setzen, um die Verluste anderer Tätigkeitsbereiche auszugleichen. Grundsätzlich ist zu erwarten, dass für Investitionen künftig wieder vermehrt Kreditaufnahmen erforderlich werden. Allein der Neubau des Verwaltungsgebäudes ruft einen Kapitalbedarf von mindestens 4Mio EUR aus, ohne dass dadurch die Ertragskraft erhöht werden kann. Die Verschuldung der Stadtwerke muss daher fest im Blick stehen, damit nicht eine Schieflage der Bilanz entsteht.

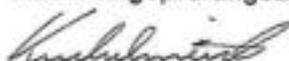
Empfehlung zur Feststellung des Jahresabschlusses 2019 und Entlastung der Betriebsleitung:

Die Vorgänge, über die berichtet wurde, sind für den einzelnen Sachverhalt von Bedeutung, sie wirken sich aber auf das Ergebnis des Jahresabschlusses nicht so aus, dass sie für die Feststellung des Jahresabschlusses wesentlich wären.

Aufgrund des Prüfungsergebnisses wird dem Gemeinderat empfohlen, den Jahresabschluss 2019 der Stadtwerke Kirchheim unter Teck gem. § 111 GemO i. V. m. § 16 Abs. 3 EigBG festzustellen und über die Behandlung des Jahresgewinns zu beschließen.

Aus der Sicht des Rechnungsprüfungsamtes steht einer Entlastung der Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2019 nichts entgegen.

Kirchheim unter Teck, den 06. August 2021
Rechnungsprüfungsamt


Kuchelmeister

II. Grundlagen der Prüfung

2.1 Prüfungsauftrag

Nach § 111 Abs. 1 GemO i.V.m. § 9 Abs. 1 GemPrO hat das Rechnungsprüfungsamt den Jahresabschluss der Stadtwerke vor der Feststellung durch den Gemeinderat daraufhin zu prüfen, ob

1. bei den Aufwendungen und Erträgen bzw. den Einnahmen und Ausgaben bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren wurde,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
3. der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
4. das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind.

Das Ergebnis dieser Prüfung ist im vorliegenden Prüfungsbericht festgehalten (§ 17 GemPrO). Der Prüfungsbericht beschränkt sich auf wesentliche Feststellungen, die im Prüfungsverfahren nicht ausgeräumt werden konnten oder die noch nicht erledigt sind.

2.2 Prüfungszeitraum:

Die Prüfung erstreckt sich auf das Wirtschaftsjahr 2019 und umfasst somit den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019. Soweit erforderlich sind auch Vorgänge aus dem Vorjahr und dem nachfolgenden Rechnungsjahr in die sachliche Prüfung mit einbezogen worden.

2.3 Inhalt der Prüfung sowie Prüfungsumfang:

Die Prüfung erfolgte sachgemäß unter Bildung von Schwerpunkten, welche sich insbesondere aus der wirtschaftlichen Bedeutung oder anderen sich aus dem Jahresabschluss ergebenden Sachverhalten ableiten.

Dazu kommen Prüfungen aufgrund handelsrechtlicher Vorschriften nach dem 3. Teil des Handelsgesetzbuches (§§ 238 ff HGB). Darunter fallen die Prüfungen der Ansatzvorschriften, der Bilanzgliederung, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bewertungsvorschriften. Maßgebliche Rechtsgrundlagen sind neben dem Gemeindewirtschaftsrecht das Eigenbetriebsgesetz (EigBG) und die Eigenbetriebsverordnung (EigBVO).

2.4 Prüfungsdurchführung:

Die Prüfung ist innerhalb von 4 Monaten nach Aufstellung der Jahresabschlüsse durchzuführen (§ 111 Abs. 1 S. 2 GemO). Gemäß § 16 Abs. 3 EigBG stellt der Gemeinderat den Jahresabschluss innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres fest und beschließt über

- die Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrages,
- die Entlastung der Betriebsleitung; versagt er die Entlastung hat er die Gründe anzugeben.

Für den Jahresabschluss 2019 waren die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes vom 08. Januar 1992 und der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) vom 07.12.1992 anzuwenden. Nach § 16 Abs. 2 EigBG

sind der Jahresabschluss und der Lagebericht innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem Bürgermeister vorzulegen.

➤ **Wirtschaftsplan:**

Der Wirtschaftsplan, bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht, enthält die gesetzlich erforderlichen Bestandteile. Er wurde vom Gemeinderat am 12.12.2018 (§ 144 ö), also vor Beginn des Wirtschaftsjahres (§ 14 Abs.1 EigBG) im Rahmen des Haushaltsplans 2019 der Stadt Kirchheim unter Teck beschlossen.

➤ **Jahresabschluss:**

Der konsolidierte Jahresabschluss und der Lagebericht der Stadtwerke für das Jahr 2019 wurden außerhalb der gesetzlichen Frist von 6 Monaten am 03. Mai 2020 fertig gestellt und gingen am 06.Mai 2021 beim RPA ein.

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 wurde am 06.08.2021 fertig gestellt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses wurde durch Herrn Kuchelmeister / Frau Krebs vorgenommen. Der Bereich der Bauausgaben wird durch den technischen Prüfer, Herrn Mezger, geprüft. Etwaige Feststellungen erfolgen als Teilprüfberichte.

➤ **Jahresabschluss Vorjahr:**

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2018 erfolgte gem. § 16 Abs. 3 EigBG nicht innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres, sondern erfolgte am 29.04.2020. Der Jahresabschluss wurde am 30.05.2020 öffentlich bekannt gemacht.

➤ **Lagebericht:**

Der Eigenbetrieb ist nach § 11 EigBVO verpflichtet, im Rahmen seines Jahresabschlusses einen Lagebericht zu erstellen. Gemäß § 289 Abs. 1 HGB ist zu berichten über den Geschäftsverlauf, über die Lage des Betriebes und über die Risiken der künftigen Entwicklung. Diese Aufzählung wird noch von § 11 EigBVO ergänzt. Danach ist außerdem einzugehen auf:

- Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke
- Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen
- Stand der Anlagen im Bau und der geplanten Bauvorhaben
- Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen
- Umsatzerlöse mittels Mengen- und Tarifstatistik des Berichtsjahrs im Vergleich zum Vorjahr
- Ertragslage der einzelnen Betriebszweige
- Personalaufwand mittels einer Statistik über die zahlenmäßige Entwicklung der Belegschaft
- sowie die Angabe der Gesamtsummen der jeweiligen Personalaufwendungen

Der gesetzlich vorgeschriebene Lagebericht gem. § 289 HGB, § 16 EigBG und § 11 EigBVO ist in der vorgelegten Form als Anlage zum Jahresbericht ausreichend und erfüllt die gestellten Anforderungen bis auf die thesaurierten Gewinne bei der Energie Kirchheim GmbH & Co.KG diese wurde im Lagebericht nicht erwähnt. Hier sollten zukünftig alle relevanten Sachverhalte aufgenommen werden.

2.5 Prüfungsunterlagen:

Die Prüfung erfolgte anhand der Jahresabschlüsse für 2019 und dem Lagebericht. Zusätzlich wurde noch stichprobenhaft Einblick in ausgedruckte und eingescannte Finanzbuchungsunterlagen genommen, wie beispielsweise in Sachkontenjournale bzw. Saldenlisten von Sachkonten sowie in diverse Ordner mit Auszahlungs- oder Einnahmebelege der Finanzbuchhaltung und der Erfolgsrechnung.

III. Ergänzende Kassen- und Belegprüfungen

3.1 Belegprüfung:

Das Rechnungsprüfungsamt hat im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2019 stichprobenartig die Einnahme- und Ausgabebelege der Sachkonten der Finanzbuchhaltung geprüft. Schwerpunkte hierbei waren:

- die Einhaltung der kassenrechtlichen Vorschriften (insbesondere das 4-Augenprinzip)
- die Vollständigkeit der Belege und die Beifügung der begründenden Unterlagen zum Zahlungsbeleg
- die Inanspruchnahme von Skontoabzügen
- die Nutzung der Vorsteuerbegünstigung

Die Prüfung ergab:

➤ In den Sparten Wasser, Energie, Beteiligung und Parken erfolgten in den geprüften Unterlagen eine bis auf wenige Ausnahmen durchgehende Abzeichnung der fachlichen, sachlichen und rechnerischen Richtigkeit der Auszahlungsbelege sowie die separate Beleganordnung. Grundsätzlich wurde das 4-Augen-Prinzip eingehalten. Die begründenden Unterlagen bzw. sonstigen Anlagen waren beigelegt. Skonto wurde in den meisten Fällen genutzt. Stichprobenweise wurden die Rechnungen im Anhang betragsmäßig nachvollzogen und die Richtigkeit der Einzelbeträge bestätigt. Im Bereich Bäder wurden alle Kassenbelege geprüft und ein separater Teilprüfbericht erstellt. Den Stadtwerken ist bei der Belegführung insgesamt eine gute Qualität zu bescheinigen. Beim Bäderbetrieb wurden verschiedene Feststellungen getroffen. In der Stellungnahme der Stadtwerke wurde erklärt die eingebrachten Anregungen künftig zu beachten.

➤ Beanstandungen, wurden sofort auf dem kleinen Dienstweg mit den Stadtwerken geklärt.

3.2 Kassenprüfungen:

Im Jahr 2019 wurde bei der Stadtkasse am 09.10.2019 eine unvermutete Kassenprüfung durchgeführt. Da die Stadtkasse und die Kasse der Stadtwerke als Einheitskasse geführt werden, gelten die Niederschriften über die o.g. Kassenprüfungen auch für die Kasse der Stadtwerke. Außerdem werden vom RPA die Handvorschusskasse und die Zahlstelle der Stadtwerke innerhalb von angemessenen Zeiträumen überprüft. Beim Freibad werden turnusmäßig Kassenprüfungen bei den Eingangskassen sowie dem Vorverkauf der Dauerkarten vorgenommen. Bei den Prüfungen ergaben sich keine wesentlichen Beanstandungen. Die Dienstanweisungen Freibad und Parkhäuser sind momentan nicht auf dem aktuellen Stand, da neue Kassensysteme beschafft werden sollen und Interimslösungen in die Dienstanweisungen nicht eingearbeitet wurden. Hierbei sind zwingend noch Regelungen über die Automatenbezahlung und die Einnahmenabrechnung in einer Dienstanweisung zu treffen, die zuletzt auf Grund der Coronasituation nicht in Betrieb waren und dringend einer Aktualisierung bedürfen.

3.3 Besondere Jahresabschlussprüfung und überörtliche Prüfung

Wirtschaftsführung und Rechnungswesen der Stadtwerke der Jahre 2011 bis 2016 wurden von der GPA im Rahmen der allgemeinen Finanzprüfung von August bis November 2018 überörtlich geprüft. Zu den Feststellungen des GPA-Berichts vom 28.11.2019 wurde von der Verwaltung im Frühjahr 2020 gemäß § 114 Abs. 5 S. 1 GemO Stellung genommen. Der Gemeinderat wurde gemäß § 114 Abs. 4 Satz 2 GemO vom wesentlichen Inhalt des Prüfberichts sowie der Stellungnahme der Verwaltung in der Sitzung vom 13.04.2021 (BSB) und der Gemeinderatssitzung am 21.04.2021 in Kenntnis gesetzt.

IV. Vermögens- und Finanzlage

4.1 Betriebliche Gesamtentwicklung:

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 13.12.1995 wurde der Parkhausverpachtungsbetrieb der Stadt Kirchheim unter Teck zum 01.01.1996 mit der Wasserversorgung der Stadtwerke Kirchheim unter Teck zusammengefasst. Sie bilden seither einen Versorgungs- u. Verkehrsbetrieb im steuerlichen Sinne. Später wurde zum 01.01.2002 der Bäderbetrieb aus dem Haushalt der Stadt ausgegliedert und in die Stadtwerke übertragen. Ein steuerlicher Verbund zwischen Bäderbetrieb und den Betriebszweigen Wasserversorgung und Parkhausverpachtung besteht nicht. Für den Bäderbetrieb wurde die Gewinnerzielungsabsicht ausgeschlossen. Um die Attraktivität des Badebetriebes zu erhalten wurde vom Gemeinderat am 20.07.2016 die Sanierung des Freibades mit geschätzten Gesamtkosten von rund 2 Mio Euro beschlossen.

In seiner Sitzung am 18.09.2013 hat der Gemeinderat der Gründung der Netzeigentumsgesellschaft Energie Kirchheim unter Teck GmbH & Co. KG zugestimmt. Die Stadtwerke sind nun mit 74,9% an der Energie Kirchheim unter Teck Verwaltungs-GmbH sowie der Energie Kirchheim unter Teck GmbH & Co. KG beteiligt. Im Jahr 2013 wurde von der Energie Kirchheim GmbH & Co.KG das Gasnetz erworben, 2014 dann das Stromnetz der Stadt Kirchheim unter Teck. Zum 31.12.2015 wurde die Gasversorgungsanlage und –einrichtung auf der Gemarkung Wendlingen von der EnKi an die Netze BW verkauft. Über eine 1% Beteiligung am Windpark Aalen – Waldhausen GmbH hat der Gemeinderat am 15.05.2019 entschieden.

Das Aufgabenfeld der Stadtwerke wurde durch Gemeinderatsbeschluss vom 12.11.2014 um den Bereich der Stromerzeugung und Wärmeversorgung erweitert. Die Stadtwerke errichten und betreiben künftig Anlagen zur Versorgung mit Strom und Wärme zur Nutzung Erneuerbarer Energien auf eigene und auf fremde Rechnung.

Der Eigenbetrieb der Stadtwerke entwickelte sich in den vergangenen Jahren wie folgt:

| Bilanzposten | Jahr 2015 | Jahr 2016 | Jahr 2017 | Jahr 2018 | Jahr 2019 |
|--|------------|------------|------------|------------|-------------------|
| Anlagevermögen: | 26.420.152 | 27.767.635 | 28.370.606 | 29.983.544 | 30.585.937 |
| Umlaufvermögen: | 6.900.287 | 2.161.229 | 3.407.120 | 2.836.798 | 2.279.022 |
| Aktiva Bilanzsumme: | 33.320.439 | 29.928.864 | 31.777.726 | 32.820.342 | 32.864.958 |
| Eigenkapital: | 17.782.170 | 13.189.534 | 15.410.368 | 17.660.387 | 18.683.846 |
| Fremdkapital: | 15.538.269 | 16.739.330 | 16.367.358 | 15.159.955 | 14.181.112 |
| Passiva Bilanzsumme: | 33.320.439 | 29.928.864 | 31.777.726 | 32.820.342 | 32.864.958 |
| Jahresergebnis: | 12.955 | - 305.175 | - 80.484 | 247.322 | 93.796 |
| Darlehensverbindlichkeiten: | 9.752.281 | 9.469.020 | 10.107.625 | 10.676.315 | 10.032.029 |
| Schuldenstand je Einwohner: d. Darlehensverbindlichkeiten | 243,44 | 230,55 | 244,05 | 257,34 | 246,96 |

4.2 Bilanzstruktur und Vermögensplananalyse

Die Gliederung der Bilanz entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Endbestände 2018 entsprechen den Anfangsbeständen 2019; es liegt Bilanzidentität vor. Die Bilanzsumme weist im Wirtschaftsjahr 2019 ein Volumen von 32.864.958 EUR aus. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr (32.820.342 EUR) um 44.616 EUR verlängert.

Im Aktiva gliedert sich das Vermögen mit einem Wert von 30.585.937 EUR in langfristig gebundenes Anlagevermögen (=93,07 %) und 2.279.022 EUR kurzfristiges Umlaufvermögen (=6,93 %). Mit Beschluss des Gemeinderates vom 19.10.2016 wurde das Stammkapital in Höhe von 5.000.000 EUR aus dem Betriebszweig Bäder entnommen, was dazu beigetragen hat, dass der Eigenbetrieb über einen stark reduzierten Bestand an Kassenmitteln bzw. Forderungsansprüchen und damit über eine dezimierte Liquidität verfügt. Die Erhöhung des Stammkapitales durch die Stadt mit Beschluss des Gemeinderates vom 26.07.2017 um 140.000 EUR, der Verlustausgleich Freibad in Höhe von 729.664 EUR sowie die Erträge aus dem Bereich Wasser und Enki haben die Eigenkapitaldecke auch im Haushaltsjahr 2019 stabilisiert.

Bei den Finanzierungsmitteln im Passiva liegt der Anteil des Eigenkapitals von 18.683.846 EUR über dem Anteil des Fremdkapitals von 14.181.112 EUR. Der Eigenbetrieb der Stadtwerke weist damit eine Eigenkapitalquote von 56,85% und eine Fremdkapitalquote von 43,15% aus, so dass der Eigenbetrieb der Stadtwerke über eine ausreichende Eigenkapitaldecke verfügt. Das Eigenkapital ist um 11.902.091 EUR geringer als das Anlagevermögen mit 30.585.937 EUR, so dass 61,1% des Anlagevermögen über Eigenkapital finanziert sind.

| Vermögensplanabrechnung aus Bilanzwerten | Berichtsjahr 2019 | | Vorjahr 2018 | | Zu- oder Abnahme in 2019 | |
|--|-------------------|--------------|---------------|--------------|--------------------------|--------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| AKTIVSEITE | | | | | | |
| Sach- und Finanzanlagen + IVmG | 30.586 | | 29.984 | | + 602 | + 2,0 |
| Sonst. langfr. Vermögen (Vorräte) | 226 | | 216 | | + 10 | |
| Langfristiges Anlagevermögen | 30.812 | 93,8 | 30.200 | 92,0 | + 612 | + 2,0 |
| Flüssige Mittel/Kassenbestand | 237 | | 470 | | - 233 | |
| Kurzfristige Forderungen | 1.800 | | 2.139 | | - 339 | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 16 | | 11 | | + 5 | |
| Kurzfristiges Umlaufvermögen | 2.053 | 6,2 | 2.620 | 8,0 | - 567 | - 21,6 |
| SUMME AKTIVSEITE | 32.865 | 100,0 | 32.820 | 100,0 | + 45 | + 0,1 |
| | | | | | | |
| PASSIVSEITE | | | | | | |
| Eigenkapital | 18.684 | 56,9 | 17.660 | 53,8 | + 1.024 | + 5,8 |
| Ertragszuschüsse | 22 | 0,1 | 40 | 0,1 | - 18 | |
| Langfristige Rückstellungen | 722 | 2,2 | 665 | 2,0 | + 57 | |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 10.183 | 31,0 | 10.278 | 31,3 | - 95 | - 0,9 |
| Langfristige Finanzierungsmittel | 29.611 | 90,1 | 28.644 | 87,3 | + 967 | + 3,4 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 281 | 0,9 | 274 | 0,8 | + 7 | + 2,6 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 2.973 | 9,0 | 3.903 | 11,9 | - 930 | - 23,8 |
| Kurzfristige Finanzierungsmittel | 3.254 | 9,9 | 4.177 | 12,7 | - 923 | - 22,1 |
| SUMME PASSIVSEITE | 32.865 | 100,0 | 32.820 | 100,0 | + 45 | + 0,1 |
| Über- bzw. Unterfinanzierung des langfristigen Vermögens | - 1.201 | | - 1.556 | | + 355 | + 22,8 |

Die Vermögensposten und Finanzierungsmittel entsprechend der Fristigkeit geben Aufschluss über die Finanzierung des Vermögens, die verfügbaren Investitionsmittel sowie die Liquidität.

Das langfristige Anlagevermögen und Vorräte in Höhe von insgesamt 30.812.000 EUR sind aus langfristigen Finanzierungsmitteln in Höhe von 29.611.000 EUR finanziert, so dass ein großer Teil des Anlagevermögens (96,1 %) durch die langfristigen Finanzierungsmittel gedeckt sind. Ein Mehrbetrag für Investitionsmittel ist nicht mehr vorhanden. Die langfristigen Finanzierungsmittel stammen mit 18.684.000 EUR aus dem Eigenkapital (= 63,10%) und 10.927.000 EUR aus dem Fremdkapital (= 36,90%). Aus den Finanzierungsmitteln sind in 2019 Investitionen von 1.585.021 EUR getätigt worden. Trotz der Investitionen konnten die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und ZVK um 229.100 EUR reduziert werden.

Das Verhältnis des Umlaufvermögens zu den Verbindlichkeiten gibt Aufschluss über die Liquidität. Im Jahr 2019 haben bei den Kapitalflüssen der Stadtwerke die kassenmäßigen Einnahmen die Ausgaben um 354.987 EUR überwogen (=Kassenmehreinnahme) und die Unterdeckung der liquiden Mittel von -1.555.686 EUR auf -1.200.699 EUR verbessert.

Insgesamt verfügen die Stadtwerke noch über Forderungen in Höhe von 2.036.968 EUR (davon an die Stadt 302.663 EUR). Die Verbindlichkeiten betragen 13.155.688 EUR (davon 2.074.469 EUR gegenüber der Stadt) und übersteigen erneut den Bestand an Forderungen und flüssigen Mitteln des Kas senbestandes.

Nachfolgend ist die Liquiditätssituation tabellarisch dargestellt. Die liquiden Mittel sind nicht ausreichend um die gesamten kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken (Liquiditätsgrad I+II). Die Deckung der langfristigen Verbindlichkeiten (Liquiditätsgrad III) kann seit mehreren Jahren nicht mehr erreicht werden.

| Darstellung der Liquidität | Jahr 2019 (in EUR) | Jahr 2018(in EUR) |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Flüssige Mittel aus Kassenbestand: | + 237.099 | + 470.106 |
| + Forderungen gegenüber der Stadt | + 65.564 | + 30.065 |
| + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | + 1.243.624 | + 1.107.832 |
| + Forderungen aus Beteiligungsverhältnis | + 315.177 | + 874.316 |
| = kurzfristig flüssige Mittel | = 1.861.464 | = 2.482.319 |
| - kurzfristige Verbindlichkeiten | - 2.972.539 | - 3.903.035 |
| - kurzfristige Rückstellungen | - 281.004 | - 273.529 |
| = Liquiditätsgrad I (⇒ Unterdeckung) | = - 1.392.079 | = - 1.694.345 |
| + sonstige Vermögensgegenstände | + 175.504 | + 127.246 |
| + Rechnungsabgrenzungsposten | + 15.876 | + 11.413 |
| = Liquiditätsgrad II (⇒ Unterdeckung) | = - 1.200.699 | = - 1.555.686 |
| - langfristige Verbindlichkeiten | - 10.183.149 | - 10.278.341 |
| - langfristige Rückstellungen | - 664.492 | - 664.492 |
| = Liquiditätsgrad III (⇒ Unterdeckung) | = - 12.048.340 | = - 12.498.519 |

4.3 Ertragslage:

Im Berichtsjahr 2019 wurde ein Jahresgewinn in Höhe von 93.796 EUR erwirtschaftet. Das Eigenkapital hat sich durch den Jahresgewinn sowie dem Verlustausgleich Freibad durch die Stadt auf 18.683.846 EUR erhöht. Der Bilanzgewinn im Wirtschaftsjahr 2019 beträgt zum Jahresende 9.393.242 EUR (Vorjahr: 8.569.782 EUR).

Aus der folgenden Aufstellung sind das Geschäftsergebnis, das Jahresergebnis und das Bilanzergebnis des Wirtschaftsjahres 2019 und der drei vorangegangenen Jahre ersichtlich:

| Posten der Gewinn- und Verlustrechnung | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | in TEUR | in TEUR | in TEUR | in TEUR |
| Umsatzerlöse | 5.381 | 6.205 | 6.359 | 6.711 |
| aktivierte Eigenleistungen | 82 | 38 | 38 | 19 |
| sonstige betriebliche Erträge | 139 | 35 | 41 | 63 |
| Materialaufwand | - 3.153 | - 3.166 | - 3.053 | - 3.177 |
| Rohertrag | 2.449 | 3.112 | 3.385 | 3.616 |
| Personalaufwand | - 963 | - 1.001 | - 1.088 | - 1.127 |
| Abschreibungen | - 925 | - 994 | - 1.000 | - 983 |
| sonstige betriebl. Aufw. | - 1.219 | - 1.371 | - 1.250 | - 1.283 |
| Finanzerträge | 678 | 611 | 665 | 400 |
| Fremdzinsen und Ähnliches | - 121 | - 69 | - 82 | - 82 |
| Geschäftsergebnis | - 101 | 288 | 630 | 542 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | - 173 | - 338 | - 353 | - 418 |
| Sonstige Steuern | - 30 | - 30 | - 30 | - 30 |
| Jahresergebnis davon entfallen auf | - 305 | - 80 | 247 | 94 |
| Wasserversorgung | 794 | 827 | 907 | 850 |
| Parkierung | - 580 | - 143 | - 230 | 46 |
| Beteiligungen | 380 | 343 | 411 | 139 |
| Strom + Wärme | - 23 | - 104 | - 111 | - 97 |
| Bäder | - 876 | - 1.003 | - 730 | - 844 |
| Gewinnvortrag Vorjahr | 6.116 | 6.524 | 7.320 | 8.570 |
| Einstellung in Stammkapital | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verlustausgleich | | | | |
| Parkhaus | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Bäderbetrieb durch die Stadt: | 712 | 876 | 1.003 | 730 |
| Bilanzgewinn: | 6.523 | 7.320 | 8.570 | 9.393 |

V. Bilanz - Bilanzveränderungen im Wirtschaftsjahr 2019

5.1 Aktivseite

5.1.1 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen besteht aus den Sachanlagen, den Finanzanlagen und den immateriellen Vermögensgegenständen. Das gesamte Anlagevermögen weist ein Volumen von 30.585.937 EUR (Vorjahr: 29.983.544 EUR) aus. Davon sind 20.689.697 EUR als Sachanlagen investiert und 9.878.882 EUR als Finanzanlagen angelegt. Außerdem sind noch immaterielle Vermögensgegenstände im Wert von 17.358 € vorhanden. Durch die Investition in den Windpark Aalen-Waldhausen GmbH, die Umstellung von Forderungen an die Enki auf den Beteiligungswert sowie der Erneuerung der sanitären Anlagen im Freibad hat sich das Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr um 602.393 EUR erhöht.

5.1.2 Sachanlagen

a) Bestand und Entwicklung

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellkosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der jeweils steuerrechtlich zulässigen Nutzungsdauer, bewertet. Die Zugänge für neu erstellte Anlagen waren im Wirtschaftsjahr 2019 höher als die planmäßigen Abschreibungen. Das Sachanlagevermögen entwickelte und veränderte sich im Jahre 2019 wie folgt:

| | |
|--|------------------|
| Restbuchwert vom 31.12.2018: | 29.983.544 EUR |
| + Anlagenzugänge d. Sachanlagen in 2019 (Investitionen) | + 1.585.021 EUR |
| - Anlagenabgänge der Sachanlagen in 2019: | - 0 EUR |
| - Abschreibungen der Sachanlagen in 2019 incl. der Abgänge | - 982.629 EUR |
| = Restbuchwert zum 31.12.2019: | = 30.585.937 EUR |

Der Restbuchwert der Sachanlagen zum 31.12.2019 verteilt sich auf die Betriebssparten:

| | Wasservers. EUR | Tiefgaragen EUR | Bäder EUR | Strom EUR | Gesamt EUR |
|--|--------------------|--------------------|------------------|----------------|-------------------|
| Anschaffungswert | 40.591.506 | 10.077.538 | 7.641.336 | 969.380 | 59.279.760 |
| - Abschreibungen | 27.594.505 | 6.314.766 | 4.487.312 | 193.479 | 38.590.062 |
| = Restbuchwert | 12.997.000 | 3.762.772 | 3.154.024 | 775.901 | 20.689.697 |
| Verhältnis Restbuchwert / Anschaffungswert | 32,02 v.H. | 37,34 v.H. | 41,28 v.H. | 80,04 v.H. | 34,90 v.H. |

Damit sind insgesamt 65,1% des Anschaffungswertes der Sachanlagen abgeschrieben.

b) Zugänge der Sachanlagen

Im Wirtschaftsjahr 2019 sind Neuinvestitionen in Höhe von insgesamt 366.578 EUR (incl. -585.908 EUR abzuschreibender Ertragszuschüsse der Anschlussnehmer Steingauquartier) getätigt worden, die zu einem Zugang des Sachanlagevermögens führen. Davon befanden sich noch einige Anlagen im

Bau (Anschaffungswert insgesamt 627.978 EUR); deren Fertigstellung zum Jahresende 2019 noch nicht abgeschlossen waren.

Neuinvestitionen in Sachanlagen - Die Zugänge des Anlagevermögens in 2019 verteilen sich wie folgt:

| <u>Wasserversorgung:</u> | EUR | EUR |
|--|----------------|-----------------------|
| 1.) Grundstücke mit Betriebsbauten: | 9.307 | |
| 2.) Verteilungsanlagen | | |
| -Speicheranlagen | 0 | |
| -Leitungsnetz: | 4.157 | |
| -Hausanschlüsse: | 0 | |
| -Messeinrichtungen: | 67.943 | |
| 3.) -Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3.428 | |
| 4.) Anlagen im Bau: | <u>291.511</u> | |
| = Sachinvestitionen Wasserversorgung 2019: | | 376.346 |
| | | |
| <u>Strom und Wärme</u> | | |
| 1.) Erzeugungs-, Gewinnungs-, Bezugsanlagen | - 585.908 | |
| mit Ertragszuschüssen der Anschlussnehmer Steingauquartier | | |
| 2.) Betriebs- und Geschäftsausstattung | 732 | |
| 3.) Anlagen im Bau | <u>237.422</u> | |
| =Sachinvestitionen Strom- und Wärmeversorgung 2019: | | - 347.754 |
| | | |
| <u>Tiefgaragen:</u> | | |
| 1.) Grundstücke mit Betriebsbauten: | 0 | |
| 2.) Maschinen u. maschinelle Anlagen: | 3.847 | |
| 3.) Anlagen im Bau: | <u>78.881</u> | |
| = Sachinvestitionen Tiefgaragen 2019: | | 82.728 |
| | | |
| <u>Freibad:</u> | | |
| 1.) Grundstücke mit Betriebsbauten: | 181.488 | |
| 2.) Maschinen u. maschinelle Anlagen: | 6.132 | |
| 3.) Betriebs- und Geschäftsausstattung: | 47.474 | |
| 4.) Anlagen im Bau: | <u>20.164</u> | |
| = Sachinvestitionen Freibad 2019: | | <u>255.258</u> |
| | | |
| Investitionen für Sachanlagen 2019 somit insgesamt: | | <u>366.578</u> |
| davon komplett abgeschlossene Neuinvestitionen: | | - 261.400 |
| sowie Anlagen im Bau: | | 627.978 |

Gegenüber dem Vorjahr (2.613.423EUR) haben sich die Investitionen um 2.246.845 EUR auf 366.578 EUR verringert. Planmäßig vorgesehen waren 5.057.000 EUR.

Der Schwerpunkt der Investitionen lag mit 376.346 EUR bei der Wasserversorgung, dem Freibad in Höhe von 255.258 EUR sowie bei Strom und Wärme in Höhe von 238.154 EUR ohne Ertragszuschüsse. Bei der Wasserversorgung wurden 4.157 EUR für die Erweiterung und Instandsetzung des Leitungsnetzes eingesetzt. Jedoch wurden 1.045.843 EUR weniger in die Sanierung des Leitungsnetzes investiert wie im Plan vorgesehen. Beim Bäderbetrieb wurden geplante Investitionen in Höhe von

450.000 EUR um 194.742 EUR unterschritten und in Höhe von 255.258 EUR realisiert. Die geplanten Investitionen von 130.000 EUR im Bereich Tiefgaragen wurden in Höhe von 82.728 EUR umgesetzt. Im Bereich Strom und Wärme wurden Zuschüsse für die Blockheizkraftwerke sowie Anschlussbeiträge Steingauquartier in Höhe von – 585.908 EUR aktiviert. Geplante Investitionen in Höhe von 3.354.000 EUR wurden in Höhe von 238.154 EUR ausgeführt.

c) Abgänge an Sachanlagen

Den Anlagezugängen von 366.578 EUR stehen im Jahr 2019 Abgänge von Sachanlagen in Höhe von 0 EUR entgegen. Im Jahr 2019 erfolgte daher ein Wertezuwachs der Sachanlagen in Höhe von 366.578 Euro.

d) Abschreibungen auf Sachanlagen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen haben im Wirtschaftsjahr 2019 insgesamt 979.757 EUR betragen (Vorjahr: 995.849 EUR). Durch die Abschreibungen wird in der Bilanz das Anlagevermögen verringert. In der GuV-Rechnung mindern die Abschreibungen als Aufwand das Jahresergebnis und tragen so dazu bei, dass zumindest der Werteverlust der baulichen Anlagen nicht aus dem Betrieb abfließt und für Ersatz- und Neuanschaffungen erhalten bleibt. Die Anlagen im Bau aus dem Bereich Strom und Wärme, Wasserversorgung, Tiefgaragen sowie Freibad werden erst 2020 aktiviert und abgeschrieben.

Den Abschreibungen wurde die branchenübliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 800 EUR werden im Jahr des Zugangs als Betriebsausgaben voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst.

5.1.3 Finanzanlagen

Es bestehen Beteiligungen am Zweckverband Landeswasserversorgung, an der Parkhaus GmbH, der Energie Kirchheim unter Teck Verwaltungs GmbH, Energie Kirchheim unter Teck GmbH & Co.KG (Netzeigentumsgesellschaft) sowie an der Windpark GmbH in Höhe von insgesamt 9.878.882 EUR. Die Beteiligungen entwickelten sich 2019 wie folgt:

| | |
|--|---------------|
| Stand 01.01.2019 – Zweckverband Landeswasserversorgung | 1.861.710 EUR |
| Zugang/Abgang 2019 | 0 EUR |
| Stand 31.12.2019 | 1.861.710 EUR |
| Stand 01.01.2019 - Parkhaus GmbH | 308.204 EUR |
| Zugang/Abgang 2019 | 0 EUR |
| Stand 31.12.2019 | 308.204 EUR |
| Stand 01.01.2019 – Energie Kirchheim unter Teck Verwaltungs GmbH | 18.725 EUR |
| Zugang/Abgang 2019 | 0 EUR |
| Stand 31.12.2019 | 18.725 EUR |
| Stand 01.01.2019 – Energie Kirchheim unter Teck GmbH & Co.KG (NEG) | 6.471.800 EUR |
| Zugang 2019 | 928.193 EUR |
| Stand 31.12.2019 | 7.399.993 EUR |
| Stand 01.01.2019 – Windpark GmbH | 0 EUR |
| Zugang 2019 | 290.250 EUR |
| Stand 31.12.2019 | 290.250 EUR |

Beteiligung an der Parkhaus GmbH:

Die Stadtwerke Kirchheim unter Teck sind mit 100% an der Parkhaus GmbH beteiligt. Aus den Beteiligungen sind Erträge aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 156.788 EUR (Vorjahr: 104.799 EUR) erzielt worden. Diese beinhalten den abgeführten Jahresgewinn der Parkhaus GmbH des Jahres 2019 entsprechend den Vertragsvereinbarungen zwischen den Stadtwerken und der Parkhaus GmbH vom 06.11.2006.

Der Jahresabschluss des beteiligten Unternehmens der Parkhaus GmbH wurde im Wirtschaftsjahr 2011 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CONDIT GmbH geprüft. Dadurch wurden die Voraussetzungen geschaffen, eine Ausnahme vom Prüfungserfordernis durch einen Wirtschaftsprüfer beim Regierungspräsidium zu beantragen und die Prüfung des Jahresabschlusses der Parkhaus GmbH fortfolgend dem städtischen Rechnungsprüfungsamt zu übertragen. Entsprechend wurde vom RPA letztmals ein Bericht zum Jahresabschluss der Parkhaus GmbH für das Wirtschaftsjahr 2019 erstellt und als Anlage beigefügt. Die Parkhaus GmbH wurde zum 01.01.2020 aufgelöst, die Betriebsführung erfolgt zukünftig durch die Stadtwerke.

Beteiligung an der Energie Kirchheim unter Teck GmbH & Co. KG (Netzeigentumsgesellschaft):

Der Gemeinderat hat mit seinem Beschluss am 18.09.2013 der Gründung der Netzeigentumsgesellschaft (NEG) zugestimmt und den Stadtwerken zugeordnet. Die Stadtwerke sind mit 74,9% an der NEG beteiligt, auf die EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH (EKB) entfallen 25,1% der Gesellschaftsanteile. Als Anteil der Stadtwerke für den Kauf der Strom- und Gasnetze sind 6,52 Mio EUR der NEG zur Verfügung gestellt. Die Stadtwerke erhielten diese Summe als Trägerdarlehen von der Stadt zu einem Zinssatz von 2,65%, die Tilgung sollte zum 31.12.2023 in einer Summe erfolgen. Zusätzlich wurde durch die Stadt eine kommunale Ausfallbürgschaft in Höhe von max. 8,04 Mio. EUR zur Absicherung der Fremdkapitalaufnahme der NEG übernommen, die sich 2015 auf 10,74 Mio EUR erhöhte.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 20.05.2015 wurde die Finanzierung des Netzerwerbs neu festgelegt. Es wurde entschieden, das an die Stadtwerke im Jahr 2013 gewährte Trägerdarlehen in Höhe von 6,52 Mio EUR vorzeitig zum 30.03.2016 abzulösen. Die Stadtwerke waren in Folge dessen angehalten, eine Darlehensaufnahme auf dem freien Kreditmarkt zu beschaffen und die Gelegenheit der aktuell sehr günstigen Zinskonditionen zu nutzen. Als Erträge aus der Beteiligung wurden 238.794 EUR verbucht (Vorjahr 560.063 EUR), das entspricht einer Verzinsung des eingesetzten Kapitals von ca. 3,69%. Der Jahresüberschuss der Energie Kirchheim unter Teck GmbH & Co.KG in Höhe von 359.010 wird dem Rücklagenkonto der Energie Kirchheim unter Teck GmbH & Co.KG zugeführt; die Beschlussfassung darüber erfolgte in der Gemeinderatssitzung vom 29.07.2020. Am 23.01.2019 hat der Gemeinderat entschieden ein Darlehen in Höhe von 8.000.000 EUR von der Stadt Kirchheim unter Teck an die Energie Kirchheim GmbH & Co.KG zu gewähren.

Thesaurierte Gewinne der Vorjahre wurden seither als Forderungen an die Energie Kirchheim unter Teck GmbH & Co.KG verbucht, im Haushaltsjahr 2019 werden diese Thesaurierten Gewinne umgestellt und als Erhöhung des Beteiligungswertes in Höhe von 928.193 EUR dargestellt.

Beteiligung an der Windpark GmbH:

In der Sitzung am 15.05.2019 hat der Gemeinderat seine Zustimmung zur Beteiligung der Stadtwerke an der EnBW Windpark Aalen-Westhausen GmbH als eigenständiger Einzelgesellschafter mit einem Anteil von 1% (290.000EUR) erteilt. In der gleichen Sitzung wurde die Zustimmung zur Gewährung eines Darlehens der Stadt Kirchheim unter Teck an den Eigenbetrieb Stadtwerke (Betriebszweig Beteiligungen) in Höhe von 203.000 EUR zu marktüblichen Zinsen mit einer Laufzeit von 15 Jahren gewährt.

5.1.4 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen beträgt 2.279.022 EUR und beinhaltet Vorräte sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände. Während die Vorräte nur einen geringen Anteil von 226.178 EUR ausweisen,

besteht der Hauptanteil aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 2.036.968 EUR. Zur periodengerechten Abgrenzung zum Wirtschaftsjahr sind außerdem noch Leistungsforderungen in Höhe von 15.876 EUR als aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten.

5.1.5 Vorräte

Im Vergleich zum Vorjahr 2018 haben sich die Vorräte beim Bau- und Installationsmaterial um rund 10.358 EUR auf insgesamt 226.178 EUR erhöht. Hierin sind Vorräte der Wasserversorgung mit einem Wert von rund 219.612 EUR und des Bäderbetriebs von ca. 6.566 EUR enthalten.

5.1.6 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die gesamten Forderungen der Stadtwerke betragen 2.036.968 EUR und haben sich gegenüber dem Vorjahr (2.609.565 EUR) um 572.597 EUR verringert. Der Großteil der Forderungen besteht gegenüber der Stadt für Verbrauchsabrechnung Wasser (44,3%), Kassenbestand aus Einheitskasse (11,6%) sowie Gewinnabführung Parkhaus GmbH (12,8 %).

Forderungen gegenüber der Stadt:

Die Forderungen gegenüber der Stadt betragen 302.663 EUR, sie haben sich gegenüber dem Vorjahr (500.171 EUR) um 197.508 EUR verringert. Die Forderung besteht hauptsächlich aus dem Kassenbestand der Einheitskasse in Höhe von 237.099 EUR.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 20.05.2015 wurde festgelegt, dass die bestehenden Altforderungen der Stadtwerke von mehr als 6 Millionen Euro zum 30.03.2016 durch die Stadt ausgeglichen werden. Gleichzeitig wird das Darlehen der Stadt zur Finanzierung des Netzerwerbs der Energie Kirchheim unter Teck vorzeitig vor Vertragsablauf abgelöst, so dass sich die Stadtwerke das erforderliche Kapital auf dem Kreditmarkt zu besorgen hatten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen in 2019 insgesamt 1.243.624 EUR.

5.2 Passivseite

5.2.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital weist ein Volumen von 18.683.846 EUR aus (Vorjahr 17.660.387 EUR) und beinhaltet das Stammkapital in Höhe von 6.787.000 EUR (Vorjahr 6.787.000 EUR) und Rücklagen von 2.503.605 EUR sowie den Gewinnvortrag der Vorjahre von 9.393.241 EUR.

Das Eigenkapital hat sich 2019, vor allem durch den Gewinn der Vorjahre, eine Erhöhung der Rücklage und dem Verlustausgleich Bäderbetrieb durch die Stadt, um 1.023.459 EUR erneut vergrößert. Die Eigenkapitalausstattung beträgt 56,9% der Bilanzsumme (Vorjahr: 53,8%). Die Eigenkapitalausstattung liegt damit nach wie vor über der Mindestanforderungsquote von etwa 30 v. H. der bereinigten Bilanzsumme.

| Eigenkapitalausstattung: | Jahr 2019 | Jahr 2018 |
|--------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Bilanzsumme | 32.864.958 EUR | 32.820.343 EUR |
| - Ertragszuschüsse | - 22.461 EUR | - 40.557 EUR |
| = Bereinigte Bilanzsumme | 32.842.497 EUR | 32.779.786 EUR |
| - Fremdkapital/Schulden | - 14.158.651 EUR | - 15.119.398 EUR |
| = Eigenkapital | 18.683.846 EUR | 17.660.388 EUR |
| davon: | | |
| Stammkapital | 6.787.000 EUR | 6.787.000 EUR |
| Rücklagen | + 2.503.605 EUR | + 2.303.605 EUR |
| Gewinnvortrag | + 9.393.241 EUR | + 8.569.783 EUR |

a) Stammkapital und Rücklagen

Das Stammkapital der Stadtwerke beträgt nach der Stammkapitalentnahme des Bäderbetriebes 2016 und einer Zuführung von 140.000 EUR für die Sanierung Freibad mit Gemeinderatsbeschluss vom 26.07.2017 6.787.000 EUR. Der Anteil des Stammkapitals am Eigenkapital liegt bei 36,3 % (Vorjahr 38,4 %).

Das Stammkapital beträgt für den Betriebszweig Wasserversorgung und Parkhausbetrieb anteilig 6.787.000 EUR sowie für den Betriebszweig Bäder 0 EUR. Im Wirtschaftsjahr 2016 wurde das Stammkapital des Betriebszweig Bäder in Höhe von 5.000.000 EUR vollständig entnommen.

Nach der Basiskapitalentnahme des Betriebszweiges Bäder erfolgte ein jährlicher Verlustausgleich des Vorjahres durch die Stadt; im Jahr 2019 in Höhe von 729.664 EUR.

Wie erwartet, wurden mit der Beteiligung an der Betriebssparte Energie Kirchheim unter Teck Erträge in Höhe von 238.794 EUR erwirtschaftet, obwohl Gewinne im Haushaltsjahr 2019 in Höhe von 359.010 EUR auf das Rücklagenkonto der Energie GmbH & Co.KG zugeführt wurden. Diese haben zusammen mit der profitablen Betriebssparte der Wasserversorgung den Eigenkapitalstock stabilisiert.

b) Gewinnvortrag

Aus dem Vorjahr 2018 ergab sich ein Gewinnvortrag in Höhe von 8.569.783 EUR. Der von der Stadt den Stadtwerken zu erstattende jährliche Ausgleich der Verluste aus dem Betriebszweig Parkhäuser nach Abzug der Steuerersparnis erfolgte im Wirtschaftsjahr 2019 nicht, da die Sanierung der Tiefgarage Schweinemarkt als eine außerordentliche Maßnahme zu werten ist. Für die Vorjahresverluste des Bäderbetriebes erfolgte ein Verlustausgleich in Höhe von 729.664 EUR durch die Stadt. Da im Jahre 2018 ein Jahresgewinn aller Betriebszweige in Höhe von 93.796 EUR entstanden ist, ergibt sich zum 31.12.2019 ein neuer Bilanzgewinn in Höhe von 9.393.243 EUR. Das Gewinnergebnis zum 31.12.2019 setzt sich wie folgt zusammen:

| | |
|--|------------------------|
| Gewinn-Ergebnis des Vorjahres zum 31.12.2018 | 8.569.783 EUR |
| + Verlustausgleich Parkhausbetrieb der Stadt (entfällt 2019) | + 0 EUR |
| + Verlustausgleich Bäderbetrieb | + 729.664 EUR |
| = Zwischensumme | = 9.299.447 EUR |
| + Jahresgewinn 2019 | + 93.796 EUR |
| = Gesamtgewinn zum 31.12.2019 | = 9.393.243 EUR |

5.2.2 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten belaufen sich 2019 auf 13.155.689 EUR und haben sich gegenüber dem Vorjahr (14.181.377 EUR) um 1.025.688 EUR vermindert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich um 190.752 EUR verringert, die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt haben sich um 429.468 EUR reduziert.

Von den gesamten Verbindlichkeiten sind 10.183.149 EUR langfristig zu tilgen (davon 8.088.822 EUR mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren); 2.972.540 EUR sind kurzfristiger Natur.

Die Verbindlichkeiten sind in Gesamtheit den Betriebszweigen Wasserversorgung/Parkhausbetrieb/Beteiligungen zuzuordnen. Für den Bäderbetrieb erfolgt ein Verlustausgleich durch die Stadt.

Die Verbindlichkeiten unterteilen sich wie folgt:

| Art der Verbindlichkeiten | Jahr 2019 | Jahr 2018 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 10.370.522 EUR | 10.561.275 EUR |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen | 373.037 EUR | 694.010 EUR |
| Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt | 2.074.469 EUR | 2.503.936 EUR |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 103.293 EUR | 185.736 EUR |
| Verbindlichkeiten aus Beteiligungsverhältnissen | 234.368 EUR | 236.420 EUR |
| gesamte Verbindlichkeiten | 13.155.689 EUR | 14.181.377 EUR |

5.2.2.1 Darlehensaufnahmen und Verschuldung:

Im Jahr 2019 sind zusätzliche langfristige Darlehen mit Zinsverpflichtungen in Höhe von 203.000 EUR gegenüber Kreditinstituten aufgenommen worden. Unter Berücksichtigung der geleisteten Tilgung von 432.100 EUR hat sich der Gesamtbetrag von Darlehensaufnahmen gegenüber Kreditinstituten und ZVK um 229.106 EUR gegenüber dem Vorjahr (10.676.316 EUR) auf 10.447.216 EUR reduziert. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 22.04.2015 wurde das Trägerdarlehen der Stadt in Höhe von 6,52 Mio EUR zum 30.03.2016 vorzeitig abgelöst.

Der Schuldenstand des Eigenbetriebes der Stadtwerke entwickelte sich 2019 wie folgt:

| | |
|---|------------------|
| Stand der aufgenommenen Darlehen zum 01.01.2019 | 10.676.316 EUR |
| + Aufnahme in 2019 (Kreditinstitute) | + 203.000 EUR |
| = Zwischensumme | = 10.879.316 EUR |
| - Tilgungen in 2019 | - 432.099 EUR |
| = Stand der aufgenommenen Darlehen zum 31.12.2019 | = 10.447.216 EUR |

Auf Grund der bestehenden Darlehensverbindlichkeiten ergibt sich zum 31.12.2019 (41.822 Einwohner) damit ein Schuldenstand für den Eigenbetrieb der Stadtwerke von 249,80 EUR pro Einwohner (Vorjahr 257,34 EUR) aus den Darlehensverbindlichkeiten.

Nach der Umschuldung des Trägerdarlehens im Haushaltsjahr 2018 und der Beschaffung von Krediten auf dem allgemeinen Kreditmarkt, hat sich in 2019 die Zinsbelastung, durch die anhaltende Niedrigzinsphase, gegenüber dem Vorjahr um 2,1% verringert. Die Verschuldung und Schuldendienste haben sich wie folgt entwickelt:

| Jahr | Verschuldung | Schulden je Einwohner | Zinsaufwendungen für Darlehen |
|------|----------------|-----------------------|-------------------------------|
| 2005 | 7.037.265 EUR | 176,55 EUR | 244.300 EUR |
| 2006 | 3.467.476 EUR | 86,87 EUR | 201.200 EUR |
| 2007 | 3.265.506 EUR | 82,16 EUR | 110.200 EUR |
| 2008 | 3.019.121 EUR | 75,81 EUR | 104.400 EUR |
| 2009 | 2.768.902 EUR | 69,59 EUR | 93.900 EUR |
| 2010 | 3.135.300 EUR | 78,75 EUR | 79.200 EUR |
| 2011 | 2.895.945 EUR | 72,57 EUR | 82.600 EUR |
| 2012 | 2.656.591 EUR | 66,00 EUR | 73.600 EUR |
| 2013 | 5.283.250 EUR | 131,27 EUR | 89.700 EUR |
| 2014 | 8.689.370 EUR | 220,56 EUR | 211.100 EUR |
| 2015 | 9.752.281 EUR | 237,44 EUR | 235.200 EUR |
| 2016 | 9.469.020 EUR | 230,21 EUR | 121.000 EUR |
| 2017 | 10.107.625 EUR | 244,05 EUR | 68.700 EUR |
| 2018 | 10.676.316 EUR | 257,34 EUR | 82.100 EUR |
| 2019 | 10.447.216 EUR | 249,80 EUR | 81.500 EUR |

Durch die Neuaufnahme eines Darlehens in Höhe von 203.000 EUR und einer Tilgung in Höhe von 432.099 EUR, hat sich die Verschuldung gegenüber dem Vorjahr um 2,1% verringert.

5.2.2.2 Verbindlichkeiten u. Kassenkredite gegenüber der Stadt:

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt haben sich von 2.504.000 EUR auf 2.074.000 EUR verringert. Wesentlicher Bestandteil der Verbindlichkeit gegenüber der Stadt ist der Kassenkredit Wasserversorgung, Parkhäuser und Beteiligungen (Energie Kirchheim unter Teck) in Höhe von 1.421.000 EUR. Das Kassendarlehen ist zum jeweils marktüblichen Zinssatz für Geldanlagen zu verzinsen. In 2019 wurden dafür 0 EUR aufgewendet. Diese Nullverzinsung ist der lang anhaltenden Niedertzinsphase geschuldet; allerdings besteht auf längere Frist ein Zinsrisiko.

Nach dem Grundsatz des § 89 GemO (anwendbar über § 96 GemO) dürfen Kassenkredite als Kassenverstärkungsmittel nur Betriebsausgaben finanzieren, keinesfalls aber Anlagenzugänge. Hierfür sind ordentliche Festbetragskredite bei Kreditinstituten erforderlich. Allenfalls zur Zwischenfinanzierung ist es zulässig sich eines Kassenkredits für Investivzwecke zu bedienen.

Der hohe Kassenfehlbestand ist dadurch begründet, dass sämtliche Ausgaben vorrangig aus den liquiden Mitteln der Einheitskasse geleistet wurden, um aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit auf zinspflichtige Kreditaufnahmen verzichten zu können. Insgesamt liegt beim Eigenbetrieb der Stadtwerke im laufenden Jahr 2019 eine Kassenmehreinnahme von rund 355.000 EUR vor, die aus einer Darlehensaufnahme, Erträge aus Beteiligungen sowie aus höheren Umsatzerlösen resultieren. Wie bereits in den Vorjahren beurteilt, sind die Eigenmittel aufgebraucht und es werden vermehrt Kreditaufnahmen notwendig.

VI. Erfolgsrechnung - Gewinn- und Verlustrechnung

6.1 Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung Erfolgsrechnung

Im Wirtschaftsjahr 2019 überwogen die betrieblichen Erträge in Höhe von rd. 6.793.000 EUR die betrieblichen Aufwendungen in Höhe von rd. 6.681.000 EUR, so dass ein Gewinn in Höhe von rd. 93.800 EUR nach Steuern ausgewiesen wurde. (Unberücksichtigt bleibt der Verlustausgleich Freibad durch die Stadt in Höhe von rund 730.000 EUR).

Eine wesentliche Rolle hinsichtlich des Jahresgewinns im Betriebsergebnis spielt, dass die Gewinnergebnisse der Wasserversorgung von 850.081 EUR (VJ 907.192 EUR), der Ertrag der Beteiligung des Energieversorgungsunternehmens in Höhe von 139.058 EUR (VJ 410.598 EUR) sowie der Ertrag beim Parkierbetrieb von 45.999 EUR (VJ -230.078 EUR) die Defizite beim Freibad in Höhe von -844.415 EUR (VJ -907.192 EUR), und das Defizit in Höhe von -96.927 EUR (VJ -110.726 EUR) in der neuen Sparte Strom und Wärme komplett ausgeglichen haben.

In den Vorjahren waren bei dem Eigenbetrieb der Stadtwerke folgende Jahresergebnisse ausgewiesen:

| | Jahr 2015 EUR | Jahr 2016 EUR | Jahr 2017 EUR | Jahr 2018 EUR | Jahr 2019 EUR |
|--------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Betriebliche Erträge | 5.923.566 | 5.612.827 | 6.289.308 | 6.438.506 | 6.792.596 |
| - Betriebliche Aufwendungen | - 6.176.686 | - 6.422.909 | - 6.642.264 | - 6.503.527 | - 6.681.022 |
| = Betriebsergebnis | - 253.120 | - 810.082 | - 352.956 | - 65.021 | 111.574 |
| + Sonstige Finanzerträge | + 574.589 | + 678.233 | + 610.781 | + 664.862 | 400.455 |
| - Steuern v. Einkommen/Ertrag | - 308.514 | - 173.326 | - 338.309 | - 352.519 | - 418.233 |
| + Außerordentliche Erträge | | | | | |
| = Jahresgewinn/-verlust | + 12.955 | - 305.175 | - 80.484 | + 247.322 | + 93.796 |
| davon entfallen auf: | | | | | |
| > Wasserversorgung | + 796.767 | + 794.324 | + 827.034 | + 907.192 | + 850.081 |
| > Parkierung | - 186.109 | - 579.806 | - 143.581 | - 230.078 | + 45.999 |
| > Beteiligung NEG | + 143.225 | + 380.126 | + 343.452 | + 410.598 | + 139.058 |
| > Strom u. Wärme | - 28.388 | - 23.502 | - 104.691 | - 110.726 | - 96.927 |
| > Bäderbetrieb | - 712.539 | - 876.318 | - 1.002.697 | - 729.664 | - 844.415 |

6.2 Erträge allgemein

Die gesamt erzielten Erträge belaufen sich auf 7.193.000 EUR. Davon stellt der Anteil von 6.793.000 EUR betriebliche Erträge (vorwiegend Umsatzerlöse) dar. Die Summe von 400.500 EUR sind neutrale Erträge wie Finanz-/Zinserträge, das heißt Erträge aus Gewinnabführungsverträgen der Parkhaus GmbH (rd. 157.000 EUR) und der Beteiligung an einem Energieversorgungsunternehmen (rd. 239.000 EUR).

Die Umsatzerlöse wurden wie folgt erzielt:

| | Ergebnis 2019 EUR | Ergebnis 2018 EUR |
|---|----------------------|----------------------|
| Wasserversorgung: Wasserzins aus Wasserabgabe , Installationen und Ertragszuschüsse, sonstige Umsatzerlöse | 5.319.683 | 5.341.854 |
| Parkhausbetrieb: Erlöse aus Verpachtung der Tiefgaragen | 589.920 | 424.774 |
| Strom /Wärme: Erlöse BHKW Erlöse aus Stromeinspeisungen | 409.168 90.951 | 340.537 81.992 |
| Bäderbetrieb: Benutzungsentgelte/Eintrittserlöse Freibad | 301.331 | 169.898 |
| gesamte Umsatzerlöse | 6.711.053 | 6.359.055 |

6.3 Aufwendungen allgemein:

Die gesamten Aufwendungen belaufen sich auf 7.099.255 EUR. Den größten Anteil stellen die betrieblichen Aufwendungen wie der Materialaufwand, der Personalaufwand und die Abschreibungen sowie die anderen betrieblichen Aufwendungen dar. Als nichtbetriebliche Aufwendungen schlagen die Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die Zinsen und ähnliche Aufwendungen zu Buche. Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

| Aufwandsarten | Jahr 2019 EUR | Jahr 2018 EUR |
|----------------------------------|------------------|------------------|
| Materialaufwand | 3.177.300 | 3.053.400 |
| Personalaufwand | 1.127.232 | 1.088.100 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 982.629 | 1.000.500 |
| Konzessionsabgabe | 535.700 | 550.500 |
| Andere betriebliche Aufwendungen | 747.100 | 699.500 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 81.500 | 82.100 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 418.200 | 352.500 |
| Steuern | 29.500 | 29.500 |
| Gesamte Aufwendungen | 7.099.200 | 6.856.100 |

Materialaufwendungen:

Der Materialaufwand umfasst die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Hier fällt insbesondere der Wasserbezug vom ZV Landeswasserversorgung mit einer Größenordnung von 1.299.122 EUR ins Gewicht. Durch den Wasserlieferungsvertrag mit dem ZV Landeswasserversorgung ist unabhängig von der tatsächlichen Wasserbezugsmenge eine jährliche Festkostenumlage für Bezugsrechte in Höhe von 137,0 l/sec zu entrichten. Im Jahr 2019 hat die Festkostenumlage 595.500 EUR betragen. Für die Unterhaltung des Rohrnetzes schlagen Materialaufwendungen in Höhe von 381.706 EUR, für die Unterhaltung der Tiefgaragen in Höhe von 386.772 EUR (Sanierung Schweinemarkt) sowie für den Bäderbetrieb in Höhe von 472.516 EUR zu Buche.

Die Entwicklung der Personalkosten stellt sich wie folgt dar:

| | Wasser / TG EUR | Beteiligung EUR | Bäder EUR | Gesamt EUR |
|-----------|--------------------|--------------------|--------------|---------------|
| Jahr 2014 | 527.144 | 28.626 | 317.289 | 873.060 |
| Jahr 2015 | 567.489 | 44.507 | 336.343 | 948.339 |
| Jahr 2016 | 584.177 | 45.451 | 333.888 | 963.516 |
| Jahr 2017 | 653.529 | 45.886 | 301.872 | 1.001.287 |
| Jahr 2018 | 774.027 | 45.269 | 268.801 | 1.088.097 |
| Jahr 2019 | 714.673 | 69.259 | 343.300 | 1.127.232 |

6.4 Zuordnung des Jahresergebnisses 2019 auf die einzelnen Betriebszweige:

Der Jahresgewinn 2019 in Höhe von 93.796 EUR verteilt sich auf die Bereiche Wasserversorgung, Parkierung, Bäder, Strom/ Wärme und Energie Kirchheim unter Teck (NEG) wie folgt:

| | Wasser- versorgung EUR | Parkhaus- betrieb EUR | Bäder- betrieb EUR | Beteiligung an NEG EUR | Strom/ Wärme EUR |
|---|------------------------------|-----------------------------|--------------------------|------------------------------|------------------------|
| Betriebliche Erträge | 5.283.231 | 619.500 | 305.324 | 21.000 | 555.598 |
| Betriebliche Aufwendungen | - 4.059.546 | - 736.211 | - 1.149.739 | - 96.973 | - 630.610 |
| = Betriebsergebnis | 1.223.684 | - 116.711 | - 844.415 | - 75.973 | - 75.012 |
| + Sonstige Finanzerträge | + 0 | + 161.662 | + 0 | + 238.794 | + 0 |
| Steuern aus Einkommen/Ertrag | - 373.603 | + 1.048 | - 0 | - 23.763 | - 21.915 |
| = Unternehmensergebnis Jahresgewinn/-verlust | + 850.081 | + 45.999 | - 844.415 | + 139.058 | - 96.927 |

6.5 Wasserversorgung:

Der Wasserversorgungsbetrieb entwickelte sich hinsichtlich der Wasserabgabe, Umsatzerlöse und Jahresergebnisse in den vergangenen Jahren wie folgt:

| Jahr | Wasserabgabe in m³ | Preis je m³ Wasser Wasserzins | Umsatzerlöse aus Wasserverkauf | Jahresergebnis | |
|------|-----------------------|----------------------------------|-----------------------------------|----------------|--------------|
| | | | | vor Steuern | nach Steuern |
| 2008 | 1.868.553 | 1,92 EUR | 3.488.753 EUR | + 488.000 € | + 350.282 € |
| 2009 | 1.834.522 | 1,92 EUR | 3.558.536 EUR | + 894.000 € | + 696.819 € |
| 2010 | 1.847.432 | 1,97 EUR | 3.649.862 EUR | + 669.500 € | + 391.473 € |
| 2011 | 1.843.172 | 1,97 EUR | 3.640.862 EUR | + 870.000 € | + 240.504 € |
| 2012 | 1.816.642 | 1,97 EUR | 3.674.787 EUR | + 698.000 € | + 486.315 € |
| 2013 | 1.853.565 | 1,97 EUR | 3.784.338 EUR | + 537.000 € | + 369.010 € |

| | | | | | |
|-------------|------------------|-----------------|----------------------|-------------------|--------------------|
| 2014 | 1.847.051 | 1,99 EUR | 3.913.325 EUR | + 769.071 € | + 520.372 € |
| 2015 | 1.892.811 | 2,13 EUR | 4.276.640 EUR | +1.153.286 € | + 796.767 € |
| 2016 | 1.936.785 | 2,23 EUR | 4.553.124 EUR | +1.142.689 € | + 794.324 € |
| 2017 | 2.033.662 | 2,23 EUR | 4.780.537 EUR | +1.192.980 € | + 827.034 € |
| 2018 | 2.142.878 | 2,23 EUR | 5.034.840 EUR | +1.308.705 € | + 907.192 € |
| 2019 | 2.085.547 | 2,23 EUR | 5.074.193 EUR | +1.223.684 | + 850.081 € |

Anmerkung: Abwassergebühren werden von den Stadtwerken für die Stadt veranlagt und an diese abgeführt; sie sind nicht in den Umsatzerlösen sowie dem Jahresergebnis enthalten.

Der Betriebszweig Wasserversorgung wirtschaftet konstant gewinnbringend und verzeichnete auch im Wirtschaftsjahr 2019 einen Überschuss von rund 850.000 EUR. Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 57.111 EUR verringert. Die Kosten gegenüber der Landeswasserversorgung blieben 2019 nahezu konstant, trotz steigenden Kosten in den Vorjahren bleibt der Wasserzins seit dem 01.01.2016 konstant.

Mit Beschluß des GR am 18.12.2013 wurde die jährliche Grundgebühr ab dem 01.01.2014 geringfügig erhöht.

Der Wasserzins war durch GR-Beschluss vom 16.12.2015 mit Wirkung zum 01.01.2016 von 2,13 EUR/m³ auf 2,23 EUR/m³ erhöht worden, damit liegt Kirchheim unter Teck um 3 Cent über dem durchschnittlichen Trinkwasserpreis (2,20€/m³) in Baden-Württemberg. Auf Grundlage des Wasserzinses wurden Erlöse von 5.074.000 EUR erzielt (Vorjahr: 5.035.000 EUR).

Um den Werteverlust der Abschreibungen zu erwirtschaften und eine angemessene Verzinsung des Anlagekapitals im Sinne des § 12 GemHVO zu erreichen, ist bei der Wasserversorgung mit Abführung der Konzessionsabgabe (in 2019 betrug der Aufwand 535.725 EUR) die Erzielung eines Mindesthandelsbilanzgewinns von 1,5 % des Sachanlagevermögens (1,5 % aus 13.281.502 EUR = 199.222 EUR) anzustreben. Durch den erzielten Überschuss von 850.081 EUR konnte im Jahre 2019 die Konzessionsabgabe voll erwirtschaftet werden. Mit diesem Ergebnis wurden die gemeinderechtlichen Vorgaben für die Wasserversorgung als wirtschaftliches Unternehmen einen Ertrag für den Gemeindehaushalt abzuwerfen, erfüllt (§ 102 Abs. 3 GemO).

Der Wasserverlust betrug 2019 334.997 m³ und lag damit um 5,02% unter dem Vorjahreswert (405.717 m³).

Dies spricht dafür, die Instandsetzung der Leitungen laufend zu pflegen und nicht zu vernachlässigen.

6.6 Parkhausbetrieb:

Die Tiefgarage Schweinemarkt wurde 2005 abgebrochen und durch einen Investor neu gebaut. Seit Juli 2006 ist sie wieder in Betrieb. Die Tiefgarage Krautmarkt wurde 2008 und 2009 umfassend saniert. Während in den vergangenen Jahren der Sanierung noch ein erhebliches Defizit ausgewiesen wurde, konnte danach ab 2010 jeweils wieder ein (geringer) Gewinn erwirtschaftet werden. 2015 musste erneut mit der Instandsetzung der Tiefgarage Schweinemarkt begonnen werden; diese wurde 2019 abgeschlossen.

Das reine Betriebsergebnis hatte in 2019 mit einem Verlust von rund -116.711 EUR abgeschlossen. Durch die Gewinnabführungserträge der Parkhaus GmbH in Höhe von rund 162.000 EUR zuzüglich steuerliche Erstattung von 1.000 EUR steht nach Steuern ein Jahresgewinn von rund 46.000 EUR zu Buche (Vorjahr: Verlust von 230.100 EUR).

Die Stadtwerke haben die Tiefgaragen an die Parkhaus GmbH verpachtet. Die Pachthöhe reicht in der Regel nicht zur vollen Kostendeckung. Laut Gemeinderatsbeschluss vom 13.12.1995 erstattet die Stadt deshalb den jährlich festgestellten betriebswirtschaftlichen Verlust des Betriebszweiges Parkhaus, abzüglich der Steuerersparnis, beim Betriebszweig Wasserversorgung. Mit der Regelung wird der Aus-

gleich der ordentlichen Jahresverluste des Parkhausbetriebes bezweckt. Da der Betriebszweig der Parkierung nach steuerlicher Aufrechnung mit dem Betriebszweig der Wasserversorgung einen Gewinn von rund 46.000 EUR erwirtschaftete, wäre kein Verlustausgleich aus dem städtischen Haushalt zu leisten. Bei Verlusten die durch den außerordentlichen Aufwand bei der Sanierung entstanden sind, wird ein Verlustausgleich nicht geleistet. Ein Verlustausgleich der Stadt war zuletzt im Jahr 2007 notwendig.

Zwischen den Stadtwerken und der Parkhaus GmbH besteht seit dem 6.11.2006 ein Organschaftsvertrag. Darin verpflichtet sich die Parkhaus GmbH einen Gewinn an die Stadtwerke abzuführen. Im Gegenzug verpflichten sich die Stadtwerke die Verluste der Parkhaus GmbH abzudecken. Im Jahr 2019 wurde von der Parkhaus GmbH ein Gewinn von rund 157.000 EUR erwirtschaftet und abgeführt. Das RPA hat den Jahresabschluss 2019 der Parkhaus GmbH separat geprüft. Die Parkhaus GmbH wurde zum 01.01.2020 aufgelöst und wird zukünftig bei den Stadtwerken als Betriebszweig geführt.

Die Parkeinnahmen und Jahresergebnisse des Parkhausbetriebes entwickelten sich in den vergangenen Jahren wie folgt:

| Jahr | Parkhausentgelte/Pachteinnahmen in EUR | Jahresergebnis Parkhausbetrieb in EUR | Jahresverlustausgleich durch Stadt in EUR |
|-------------|--|---------------------------------------|---|
| 2008 | 240.978 *1.) | - 912.254 | 0 *2.) |
| 2009 | 234.375 *1.) | - 482.537 | 0 *2.) |
| 2010 | 341.027 | + 37.647 | 0 |
| 2011 | 369.099 | + 45.909 | 0 |
| 2012 | 381.685 | + 52.599 | 0 |
| 2013 | 399.958 | + 400.380 | 0 |
| 2014 | 418.464 | + 48.274 | 0 |
| 2015 | 415.866 | - 186.109 | 0 *3.) |
| 2016 | 384.111 *4.) | - 579.805 | 0 *3.) |
| 2017 | 426.637 | - 143.581 | 0 *3.) |
| 2018 | 424.774 | - 230.077 | 0 *3.) |
| 2019 | 523.447 | + 45.999 | 0 |

*1.) TG Krautmarkt war wegen Sanierung nur zeitlich befristet in Betrieb.

*2.) Es erfolgte in den Jahren 2008 sowie 2009 kein Verlustausgleich der Stadt, da durch die Baumaßnahmen der TG Krautmarkt jeweils ein außerordentlicher Verlust entstanden war.

*3.) Es erfolgt im Jahr 2015-2018 kein Verlustausgleich der Stadt, da durch die Baumaßnahmen der TG Schweinemarkts ein außerordentlicher Verlust entstanden war.

*4.) TG Schweinemarkt war wegen Sanierung 10 Wochen außer Betrieb

6.7 Energie Kirchheim unter Teck:

Auf Grund vorheriger entstandener Rechts- und Beratungskosten sind vor der Gründung und der Beteiligung an der Energie Kirchheim zum 1.1.2014 im Wirtschaftsjahr 2013 Verluste in Höhe von 59.650 € ausgewiesen.

Im Wirtschaftsjahr 2019 wird ein Finanzertrag in Höhe von rd. 239.000 EUR von der Energie Kirchheim GmbH & Co KG an die Stadtwerke Kirchheim überwiesen. Der Jahresüberschuss der Energie Kirchheim unter Teck GmbH & Co.KG in Höhe von 359.010 EUR wird dem Rücklagenkonto der Energie Kirchheim unter Teck GmbH & Co.KG zugeführt.

Die Finanzerträge der Gewinnanteile entsprechen einer Rendite für die Trägerdarlehen von 3,7%. Bei der Betrachtung des Jahresergebnisses als Rendite für das Trägerdarlehen bleibt noch eine Rendite von 2,1% stehen.

Zum 31.12.2015 wurden die Gasversorgungsanlagen und –einrichtungen in der Gemarkung Wendlingen von der EnKi an die Netze BW GmbH (Netz) verkauft.

Die EnKi konnte 2015 die Gaskonzession der Stadt Kirchheim unter Teck gewinnen, der neue Konzessionsvertrag hatte im Dezember 2016 begonnen, mit dem Ziel die Ertragskraft der Gesellschaft zu steigern.

Die Ertragskraft der EnKi wird vorwiegend von der Höhe der jährlich angepassten Pachtentgelte der Netze BW GmbH bestimmt. Zunehmende Regulierungsanforderungen werden zukünftig die Pachtentgelte tendenziell sinken lassen. Ein Anstieg auf der Kostenseite ist durch die notwendigen Investitionen für Modernisierung, Erneuerung und Erweiterung der Netze zu erwarten. Im Haushaltsjahr 2019 werden bei der EnKi 2.380.567 EUR Investitionen für das Gas- und Stromnetz ausgewiesen. Am 15.10.2020 entschied der Gemeinderat über eine weitere Kapitalzuführung in Höhe von maximal 1,125 Mio an die EnKi.

Die Bilanzsumme der Energie Kirchheim unter Teck Verwaltungs-GmbH als Kommanditist der EnKi beträgt 32.980 Euro. Das Stammkapital ist bereits zum 31.12.2014 in Höhe von 25.000 Euro voll eingezahlt, 74,9% von der Stadt Kirchheim unter Teck und 25,1% von der ENBW Kommunale Beteiligungen GmbH. Der Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 1.048 Euro wird ausgewiesen, thesauriert und auf neue Rechnung vorgetragen.

| Jahr | Pachtentgelte der EnKi | Umsatzerlöse/ sonstige Erträge der EnKi | Betriebsergebnis · Beteiligung EnKi | Finanzerträge Beteiligung EnKi | Jahresgewinn/ verlust Beteili- gung EnKi |
|-------------|---------------------------|---|--|--------------------------------------|--|
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 2013 | 0 | 2.691 | - 83.695 | 0 | - 59.650 |
| 2014 | 1.542.243 | 9.203 | - 165.191 | 375.607 | 174.021 |
| 2015 | 1.973.077 | 2.274.750 | - 220.535 | 395.485 | 143.225 |
| 2016 | 2.128.024 | 2.451.409 | - 121.959 | 575.557 | 380.126 |
| 2017 | 2.112.653 | 2.453.606 | - 71.877 | 481.724 | 343.452 |
| 2018 | 2.136.986 | 2.498.469 | - 70.360 | 560.063 | 410.597 |
| 2019 | 2.011.728 | 2.351.356 | - 75.972 | 238.794 | 139.058 |

6.8 Strom und Wärme

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 12.11.2014 wurde das Betätigungsfeld der Stadtwerke um die Sparte Strom und Wärme vergrößert. Die Stadtwerke errichten und betreiben Anlagen zur Versorgung mit Strom und Wärme zur Nutzung Erneuerbarer Energien auf eigene und fremde Rechnung.

Für den Bau einer PV-Anlage im Dach des Rathauses Jesingen, drei Blockheizkraftwerken zur Versorgung von städtischen Gebäuden mit Wärme und Strom, der Errichtung eines Blockheizkraftwerkes auf dem Rauner Campus sowie dem Bau des Nahwärmenetzes Steingauquartier wurden insgesamt 238.154 EUR (1.078.980 EUR weniger als VJ; durch Zuschüsse Blockheizkraftwerke und Anschlusskostenbeiträge Steingauquartier in Höhe von -585.908) in Sachanlagen investiert.

Im Wirtschaftsjahr 2019 konnten Erlöse in Höhe von 90.951 EUR (VJ 81.992 EUR) aus Stromeinspeisung und 409.1687 EUR (VJ 340.537) aus Blockheizkraftwerken erzielt werden. Das reine Betriebsergebnis liegt bei rd. -75.000 EUR. Die Berücksichtigung der Steuern in Höhe von rd. 22.000 EUR lassen zum 31.12.2019 einen Verlust von rd. -97.000 EUR zu Buche stehen. Investitionen für Anlagen im Bau in Höhe von 237.422 EUR werden erst im Jahr 2020 oder später aktiviert und abgeschrieben. Die Betriebssparte Strom und Wärme befindet sich weiter in der Aufbau- und Investitionsphase. Die Fertigstellung des Nahwärmenetzes und der Heizzentrale im Steingauquartier sowie die Übernahme der Heizzentrale in der Eduard-Mörrike-Schule ist Mitte 2020 geplant, daher wird in naher Zukunft, -zur Entlastung des Stadtwerkehaushaltes-, ein Jahresgewinn erwartet.

| Jahr | Anlagevermögen Strom und Wärme Restbuchwert Euro | Betriebserträge Strom und Wärme Euro | Betriebsergebnis Strom und Wärme Euro | Jahresgewinn / -verlust Strom und Wärme Euro |
|-------------|---|--|---|--|
| 2015 | 17.680 | 0 | - 39.865 | - 28.388 |
| 2016 | 943.905 | 2.687 | - 33.153 | - 23.502 |
| 2017 | 1.520.363 | 360.605 | - 145.900 | - 104.691 |
| 2018 | 1.183.302 | 459.460 | - 121.146 | - 110.726 |
| 2019 | 775.901 | 555.598 | - 75.012 | - 96.927 |

6.9 Bäderbetrieb:

Das rein betriebliche Geschäftsergebnis aus dem laufenden Badebetrieb weist im Berichtsjahr 2019 insgesamt ein Defizit von -844.415 EUR (Vorjahr: -729.664 EUR Bäderbetrieb gesamt) auf.

Die Gewinn- u. Verlustrechnung für den Bäderbetrieb stellt sich wie folgt dar:

| | Ergebnis Freibad 2019 EUR | Ergebnis Freibad 2018 EUR |
|-----------------------------|------------------------------|------------------------------|
| Betriebliche Erträge | 305.324 | + 173.316 |
| - Betriebliche Aufwendungen | - 1.149.739 | - 902.979 |
| =Betriebsergebnis | - 844.415 | - 729.664 |
| +Finanzerträge | + 0 | + 0 |
| =Jahresgewinn/-verlust | - 844.415 | - 729.664 |
| Kostendeckungsgrad | 26,6% | 19,2% |

Betriebsergebnis Freibad:

Der Fehlbetrag beim Freibad hat sich gegenüber dem Vorjahr 2018 (729.664 EUR) um 114.751 EUR auf ein Defizit in Höhe von 844.415 EUR erhöht. In den Jahren 2008 und 2009 hatte der Abmangel beim Freibad vergleichsweise nur 375.000 EUR bzw. 398.000 EUR betragen, ehe sich in 2010 ein erster spürbarer Anstieg des Fehlbetrages auf 490.000 EUR ergab. In mehrjähriger Gesamtbetrachtung ist beim Jahresergebnis des Freibades bis auf eine kleine Reduzierung im Jahr 2015 sowie im Jahr 2018 ein kontinuierlicher Abwärtstrend festzustellen.

Das Freibad war an 138 Tagen geöffnet (Vorjahr 108).

Der Kostendeckungsgrad der betrieblichen Erträge zu den Aufwendungen ist beim Freibad von 34,5% in 2009 auf 17,8% in 2014 zurückgegangen und hat sich 2016 auf einen Stand von 22,8% erholt. Im Haushaltsjahr 2019 liegt der Kostendeckungsgrad bei 26,6%. Diese positive Entwicklung im Jahr 2016 hat ihren Ursprung in den guten Besucherzahlen sowie den gestiegenen Eintrittspreisen. Im Jahr 2018 hatte das Freibad durch die Bauphase weniger Besucher. Nach Abschluss der Bauphase Ende April

2019 konnte am 01.05.2019 das Freibad regulär wiedereröffnet werden. Im Mai und August 2019 gab es mehr Regentage wie im Vorjahr.

Durch die Umstellung 2013 auf die Doppik bei der Stadtkasse wurde auch im Rechnungsjahr 2019 der Verwaltungskostenbeitrag beim Bäderbetrieb nach den Regeln der Kostenrechnung und der real ermittelten Werte in Höhe von 185.459 EUR (VJ 156.710 EUR) verrechnet.

Der Jahresverlust 2018 in Höhe von 729.663 EUR wurde 2019 von der Stadt ausgeglichen.

Der weiterhin zusätzliche Einsatz des externen Security Personals im Freibad, hat die Kosten bei den betrieblichen Aufwendungen auf einem hohen Niveau gehalten.

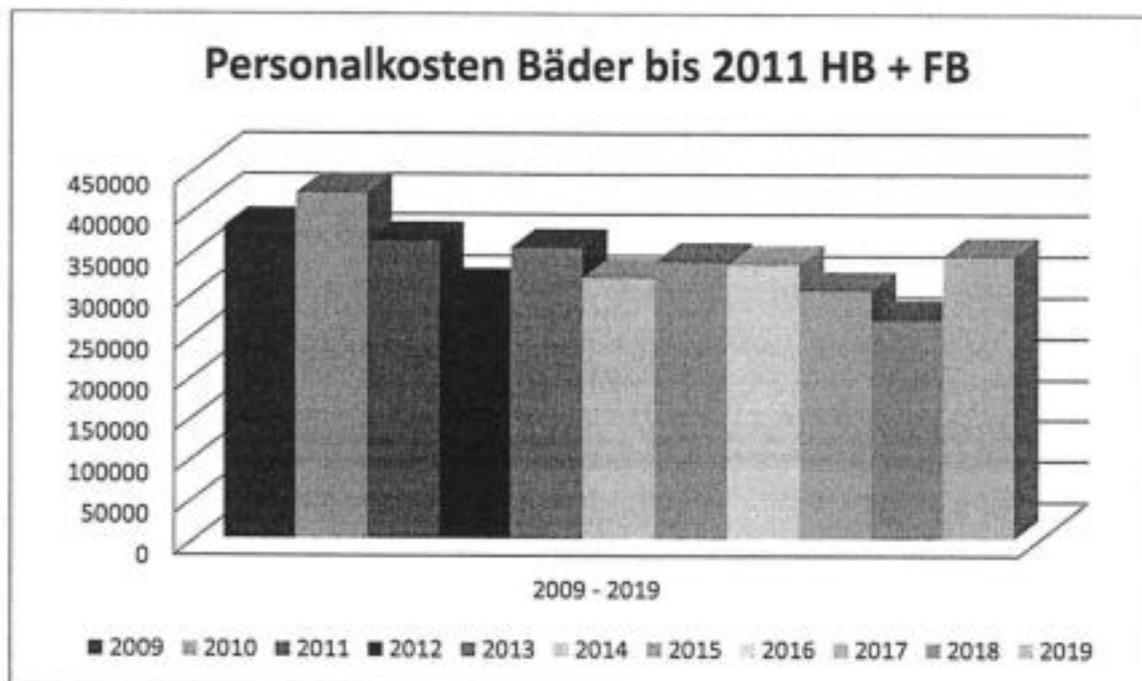
Nach wie vor sind vor allem die fixen Kosten - die bis 2011 auf den Hallenbad- sowie Freibadbetrieb aufgeteilt wurden, und jetzt ausschließlich beim Freibadbetrieb lasten, und in Folge dessen das Kosten- und Ertragsverhältnis verschlechtern – für den hohen Jahresverlust verantwortlich. Dazu gehören insbesondere die anteiligen Personalaufwendungen, die sich beim Freibadbetrieb gegenüber 2010 von 154.000 EUR auf 353.700 EUR im HH Jahr 2013 mehr als verdoppelt haben. Die gesamten Personalkosten für Hallenbad und Freibad hatten 2009 rund 379.000 EUR betragen. Die Reduzierung des Personalaufwands 2017 und 2018 ist der Umstellung auf einen externen Reinigungsdienst und der Beschäftigung von Bademeistern auf Stundenbasis und Rechnungsstellung geschuldet; diese Kosten werden nicht beim Personalhaushalt gebucht. Sie stellen in Folge dessen Sachaufwand dar.

Der Personalaufwand hat sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Personalkosten beim Bäderbetrieb

| Personalaufwand Freibad | 2014 EUR | 2015 EUR | 2016 EUR | 2017 EUR | 2018 EUR | 2019 EUR |
|----------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Löhne u. Gehälter | 249.855 | 264.115 | 261.717 | 239.373 | 212.693 | 270.382 |
| Soziale Abgaben | 49.251 | 50.890 | 49.820 | 43.302 | 38.998 | 51.851 |
| Altersversorgung | 18.182 | 21.338 | 22.351 | 19.198 | 17.109 | 21.067 |
| Personalaufwand | 317.288 | 336.343 | 333.888 | 301.872 | 268.801 | 343.300 |

Gegenüber dem Vorjahr 2018 ist beim Personalaufwand eine Erhöhung von rd. 74.500 EUR auf rund 343.000 EUR zu verzeichnen. Die um 27,7% erweiterten Öffnungstage im Jahr 2019 haben zu einer Steigerung der Personalkosten von 27,7% gegenüber dem Vorjahr beigetragen. Tarifsteigerungen, ein neuer Azubi sowie die Anwesenheit mehrerer neu eingestellter Beschäftigter das gesamte Jahr über sind weitere Faktoren für den Anstieg der Personalkosten. Für die Bäderaufsicht auf Rechnungsstellung wurden 2019 insgesamt 42.274 EUR (VJ 28.415 EUR) aufgewendet; 32.235 EUR für private Security und 10.039 EUR für Beckenpersonal. Die letzten genannten Posten sind nicht unter dem Personalaufwand ausgewiesen; sie stellen vielmehr Sachaufwand dar.



Entwicklung der Eintrittsgebühren:

Die Besucherzahlen sind aufgrund der höheren Anzahl an Öffnungstagen gegenüber dem Vorjahr (90.331) auf 106.844 Besuchern gestiegen. Durch den Einbau der neuen Technik werden die Besucherzahlen genauer ermittelt; Doppelzählungen, wie seither durch die Lichtschranke, werden weitgehend vermieden. Der Sommer war im Mai und August regenreicher ansonsten weitgehend gut und beständig.

Die Eintrittspreise der Bäder wurden zur Freibadsaison 2009 auf Grund gestiegener Energiekosten um 16,6% erhöht; eine weitere Erhöhung um 8,5% folgte ab der Freibadsaison 2010. Danach waren die Eintrittspreise bis 2014 stabil, d.h. bis 2014 wurden die Eintrittspreise gegenüber den Vorjahren nicht verändert. Zur Freibadsaison 2015 wurde die Tarifstruktur angepasst und die Preise zwischen 6% und 28 % erhöht. In der Freibadsaison 2016 wurde nur die Familienkarte kostentechnisch angepasst. Die Eintrittspreise blieben 2017 stabil. Durch die Sanierung im Freibad ab Sept. 2017 wurde während der Saison 2018 reduzierte Baustellenpreise (20-25%) gewährt. Im Haushaltsjahr 2019 werden die Preise gegenüber der Saison 2017 zwischen 4% und 25% angehoben.

Der Anstieg der Besucherzahlen 2019 hat dazu geführt, dass sich die Erlöse aus Eintrittsgebühren des Freibades in Höhe von rd. 301.000 EUR um rd. 131.000 Euro gegenüber 170.000 EUR im Jahre 2018 gesteigert haben.

Freibad

| | 2010 EUR | 2011 EUR | 2012 EUR | 2013 EUR | 2014 EUR | 2015 EUR | 2016 EUR | 2017 EUR | 2018 EUR | 2019 EUR |
|------------------------------------|------------------|------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|------------------|--------------------|
| Eintrittserlöse | 237.425 | 228.200 | 243.150 | 252.311 | 203.548 | 283.435 | 252.441 | 239.524 | 169.898 | 301.331 |
| + sonstige betriebliche Erträge | 9.960 | 3.494 | 12.541 | 37.171 | 8.781 | 5.438 | 5.024 | 10.679 | 3.417 | 3.993 |
| = Betriebliche Erträge | 247.385 | 231.694 | 255.691 | 289.482 | 212.329 | 288.873 | 257.465 | 250.203 | 173.315 | 305.324 |
| Personalaufwand | - 154.055 | - 243.281 | - 306.184 | - 353.712 | - 317.289 | - 336.343 | - 333.888 | - 301.872 | - 268.801 | - 343.300 |
| + Materialaufwand | - 364.443 | - 456.629 | - 439.630 | - 604.676 | - 572.042 | - 431.701 | - 471.276 | - 539.288 | - 358.976 | - 504.329 |
| + sonstige betr. Aufw. | - 62.035 | - 71.593 | - 86.089 | - 89.884 | - 261.710 | - 146.900 | - 245.217 | - 333.732 | - 198.229 | - 224.143 |
| + Steuer | | | | | | | - 452 | - 452 | | |
| + Abschreibungen | - 191.811 | - 181.176 | - 183.703 | - 121.669 | - 91.837 | - 92.002 | - 84.133 | - 77.555 | - 76.973 | - 77.968 |
| = Betriebliche Aufwendungen | - 772.344 | - 952.679 | - 1.015.606 | - 1.169.942 | - 1.242.879 | - 1.007.392 | - 1.134.966 | - 1.252.900 | - 902.979 | - 1.149.740 |
| = Betriebsergebnis | - 524.959 | - 720.985 | - 759.915 | - 880.460 | - 1.030.550 | - 718.519 | - 877.500 | - 1.002.697 | - 729.664 | - 844.415 |
| + Zinserträge (nichtbetrieblich) | 35.184 | 38.438 | 28.386 | 7.018 | 18.669 | 5.980 | 1.182 | 0 | 0 | 0 |
| = Jahresergebnis | - 489.775 | - 682.547 | - 731.529 | - 873.442 | - 1.011.881 | - 712.539 | - 876.317 | - 1.002.697 | - 729.664 | - 844.415 |
| Kostendeckungsgrad | 32,0 % | 24,3 % | 25,2 % | 24,7 % | 17,1 % | 28,7 % | 22,8 % | 20 % | 19,2 % | 26,6 % |
| Anzahl Besucher | 126.324 | 120.971 | 132.643 | 138.722 | 101.521 | 149.069 | 125.614 | 124.841 | 90.331 | 106.844 |
| Öffnungstage | 123 | 127 | 153 | 133 | 137 | 136 | 141 | 133 | 108 | 138 |